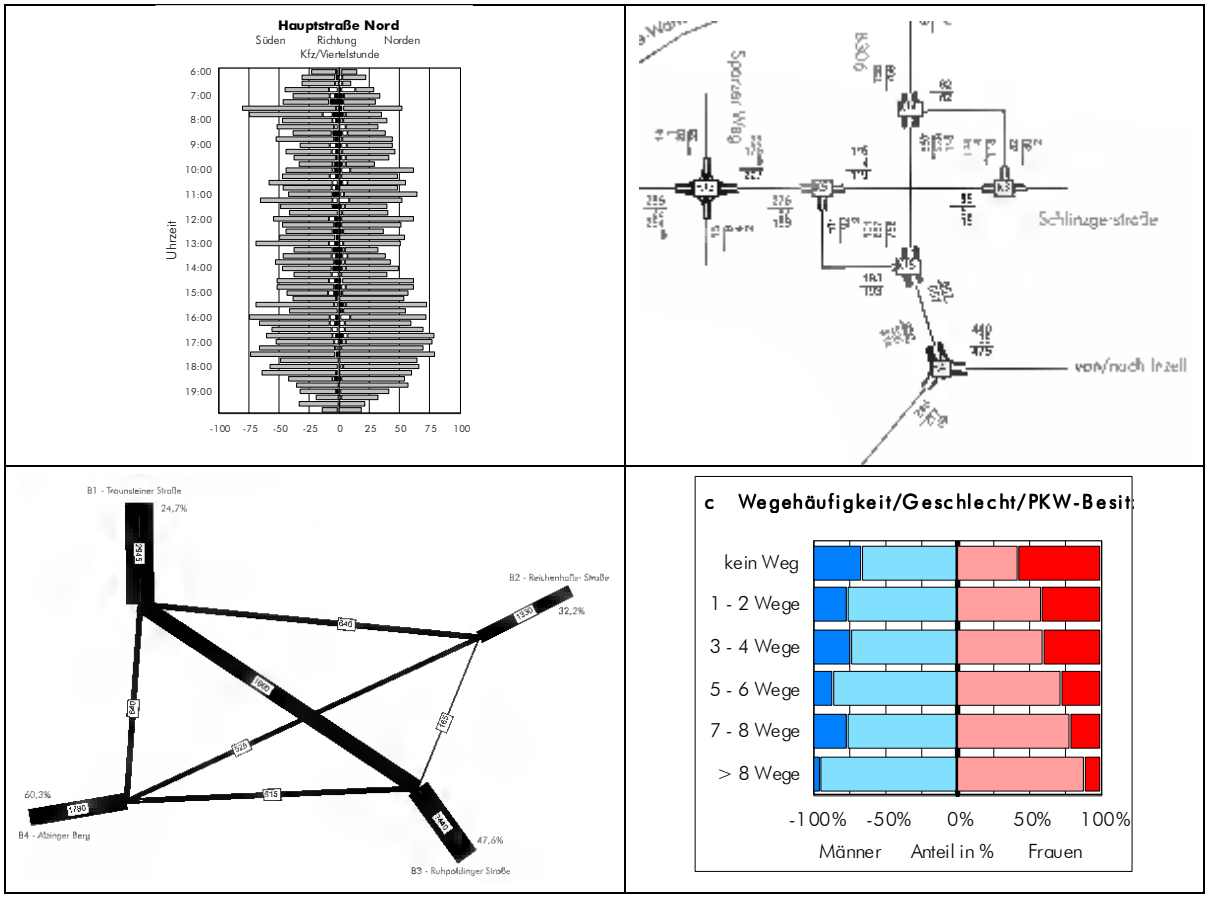
GEMEINDE SIEGSDORF

VERKEHRSKONZEPT ORTSKERN

1. Februar 2017

Abbildungen 1 – 36



PLANUNGSGESELLSCHAFT
STADT-LAND-VERKEHR GmbH

Josephspitalstraße 7 – 80331 München
089 / 541255-0 – post@pslv.de – www.stadt-land-verkehr.de

GEMEINDE SIEGSDORF
VERKEHRSKONZEPT ORTSKERN

Erläuterungen, 1. Februar 2017

PLANUNGSGESELLSCHAFT

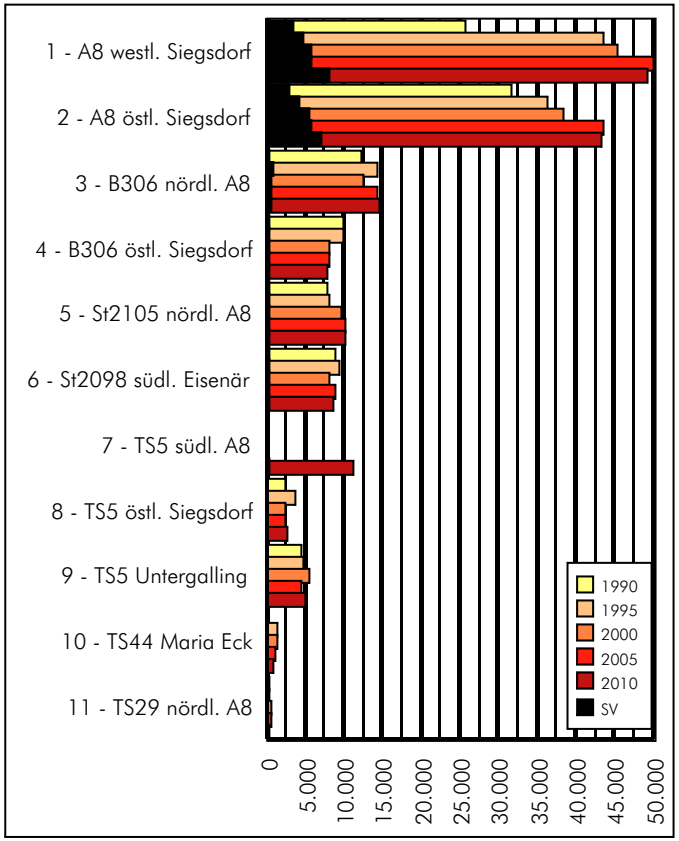
STADT-LAND-VERKEHR GmbH

Josephspitalstraße 7
80331 München

Tel. 089 /542155-0
post@pslv.de

ABBILDUNGEN

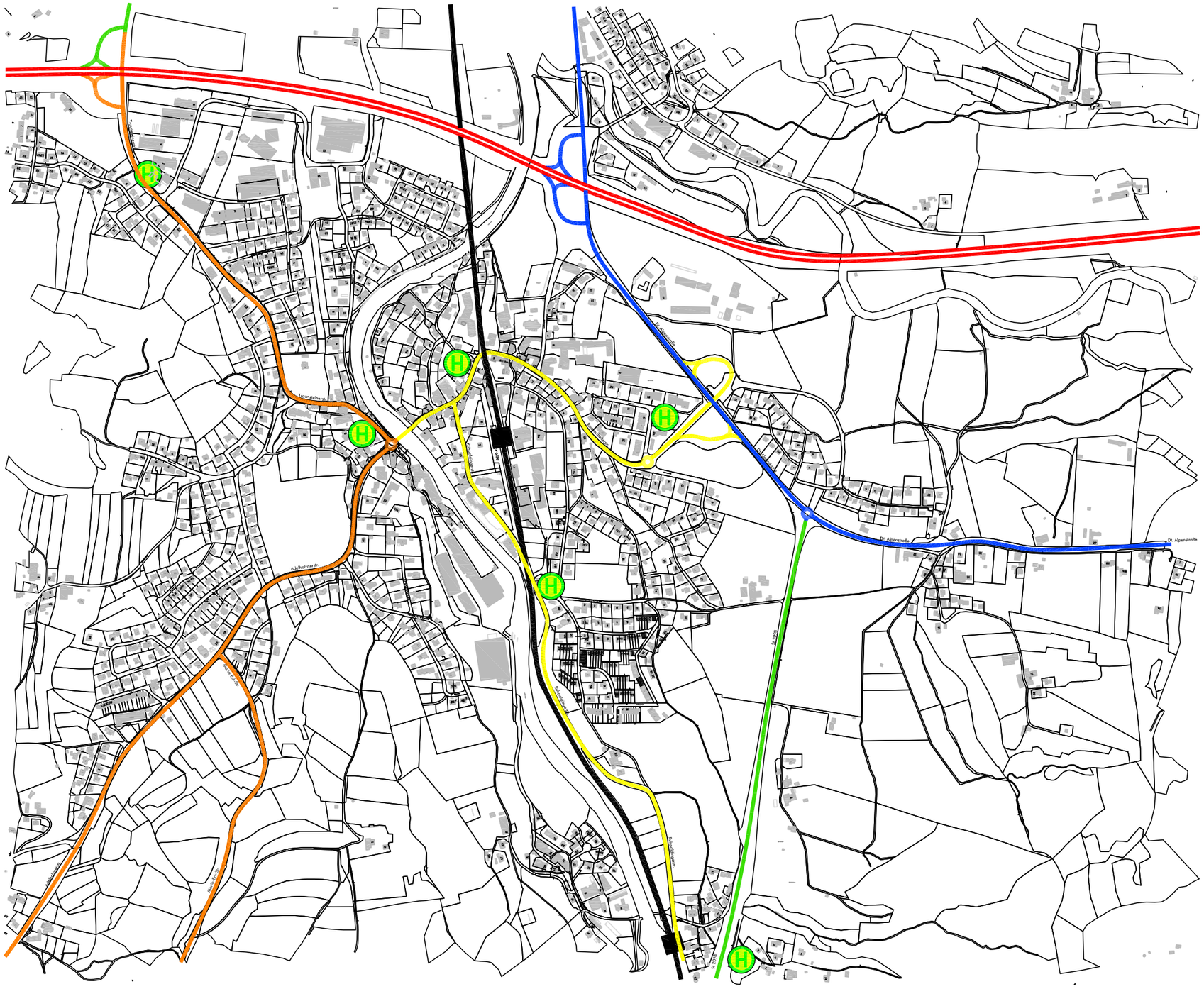
1 Lage im Raum und Verkehrsentwicklung 1990 – 2010
2.1 Straßencharakterisierung
2.2 Verkehrsmagneten
2.3 Flächennutzungen
3 Unfallschwerpunkte
4.1 Zählstellenplan
4.2 Verkehrszellen und Einwohnerverteilung
5 Tagespegel am K6
6 Knotenbelastungen Morgenspitze
7 Knotenbelastungen Morgenspitze
8 Knotenbelastungen Morgenspitze
9 Streckenbelastungen Kfz/24 Std.
10 Streckenbelastungen Schwerverkehr in Promille
11 Streckenbelastungen Lieferwagen in Promille
12 Streckenbelastungen Radverkehr/24 Std.
13 Durchgangsverkehrsströme
14 Ziel-/Quellverkehrsströme
15 Binnenverkehrsströme
16 Binnenverkehr – Weglängen
17 Haushaltsbefragung – Rücklaufquoten
18 Haushaltsbefragung – Repräsentativität
19 Haushaltsbefragung – PKW-Verfügbarkeit
20 Haushaltsbefragung – Fahrradbesitz und ÖPNV-Zeitkartenbesitz
21 Haushaltsbefragung – Sozioökonomische Merkmale nach Verkehrszellen
22 Haushaltsbefragung – Wegehäufigkeit
23 Haushaltsbefragung – Verkehrsmittelwahl
24 Haushaltsbefragung – Fahrtenzwecke
25 Haushaltsbefragung – Tageszeit und Verkehrsmittel
26 Haushaltsbefragung – Nennung von Problemen
27 Haushaltsbefragung – Nennung von Vorschlägen
28 Bestand Ortskern (Straßenquerschnitte)
29 Konzept Ortskern (Straßenraumgestaltung)
30 Umgestaltung Ortsdurchfahrt – Fotobeispiel Erding
31 LKW-Verbot im Ortszentrum – Umwege und Zumutbarkeit
32 Radwege – Bestand und Mängel
33 Verkehrsumlegung 2015
34 Verkehrsumlegung 2030 – Nullfall
35 Verkehrsumlegung 2015 – Planfall 1
36 Verkehrsumlegung 2015 – Planfall 2



Kartengrundlage: google-maps

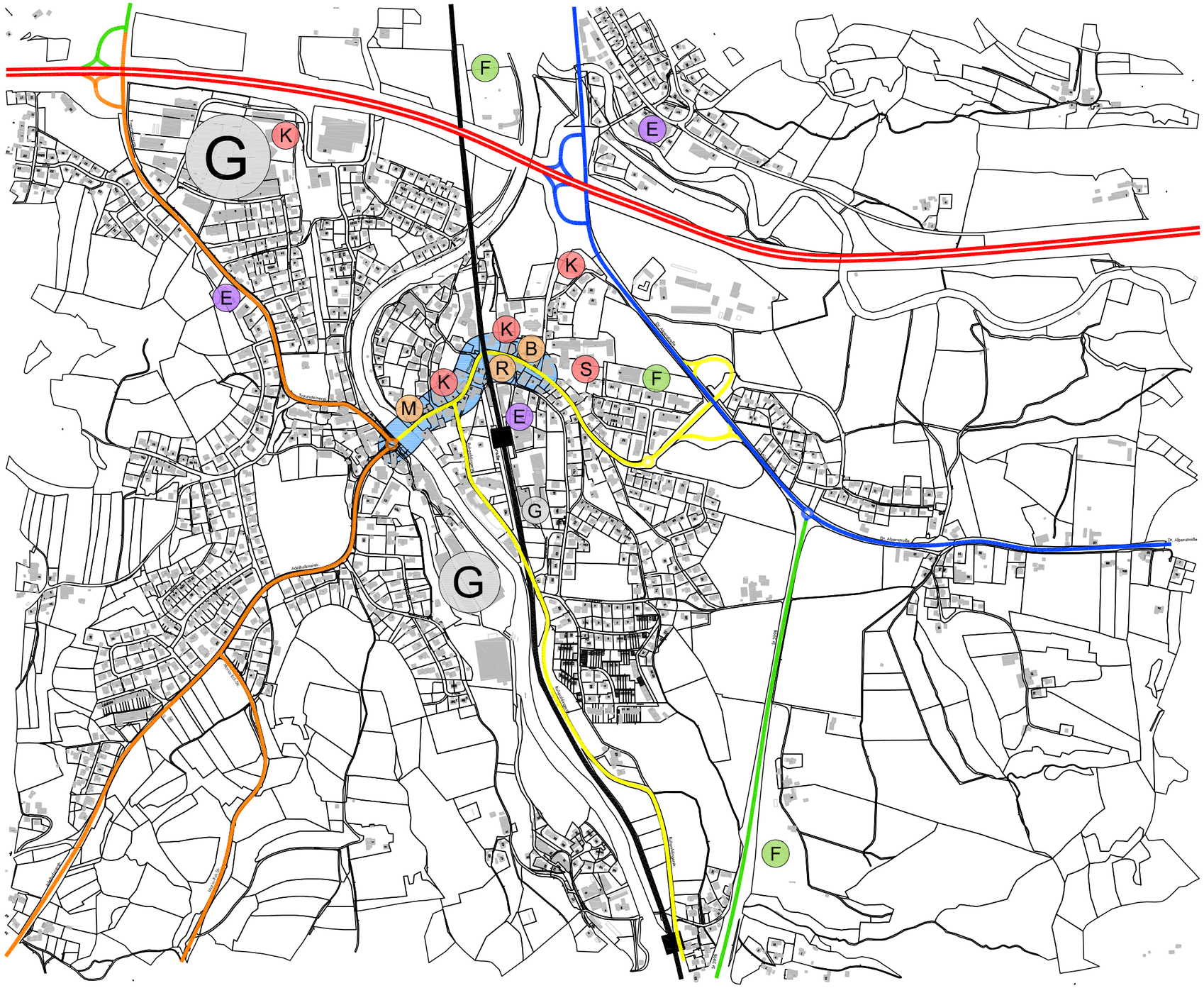
Datengrundlage: Verkehrsmengenkarten des Freistaats Bayern, Oberste Baubehörde,. 1990, 1995, 2000, 2005 und 2010

1 Lage im Raum und Verkehrsentwicklung 1990 - 2010



2.1 Straßencharakterisierung

Maßstab 1: 10.000 (DIN A3)



Legende

- Bahnlinie
- Autobahn
- Bundesstraße
- Staatsstraße
- Kreisstraße
- gemeindliche Hauptverkehrsstraße

Verkehrsmagneten

- E Einzelhandel
- G Gewerbe
- S Schule, Kindergarten/ -krippe
- R Rathaus, Museum, Bürgersaal
- F Freizeit
- Zentrum

2.2 Straßencharakterisierung mit Verkehrsmagneten

Maßstab 1: 10.000 (DIN A3)

Legende

- Wohngebiet
- Mischgebiet
- Gewerbegebiet
- Sondergebiet/ Versorgungsanlagen
- Gemeinbedarf
- Grünfläche
- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft

2.3 Flächennutzung

Grundlage: Flächennutzungsplan Siegsdorf (Stand 1982)

Maßstab 1: 10.000 (DIN A3)

Legende

	Zeitlich unbegrenzt	81 St.
	Standort 13	44 St.
	Standort 20	8 St.
	Standort 21	4 St.
	Standort 22	7 St.
	Standort 23	18 St.
	Parkscheibe (max. 2h)	76 St.
	Standort 7	16 St.
	Standort 8	10 St.
	Standort 10	18 St.
	Standort 12	15 St.
	Standort 17	11 St.
	Standort 19	6 St.
	Parkscheibe (max. 30min)	2 St.
	Standort 11	2 St.
	Kunden-/ Privatstellplatz	159 St.
	Standort 1	24 St.
	Standort 2	3 St.
	Standort 3	8 St.
	Standort 4	14 St.
	Standort 5	6 St.
	Standort 6	10 St.
	Standort 9	8 St.
	Standort 14	55 St.
	Standort 15	7 St.
	Standort 16	7 St.
	Standort 18	17 St.
	Gesamt	318 St.

3.1 Stellplatzsituation

Maßstab 1: 2.000 (DIN A3)

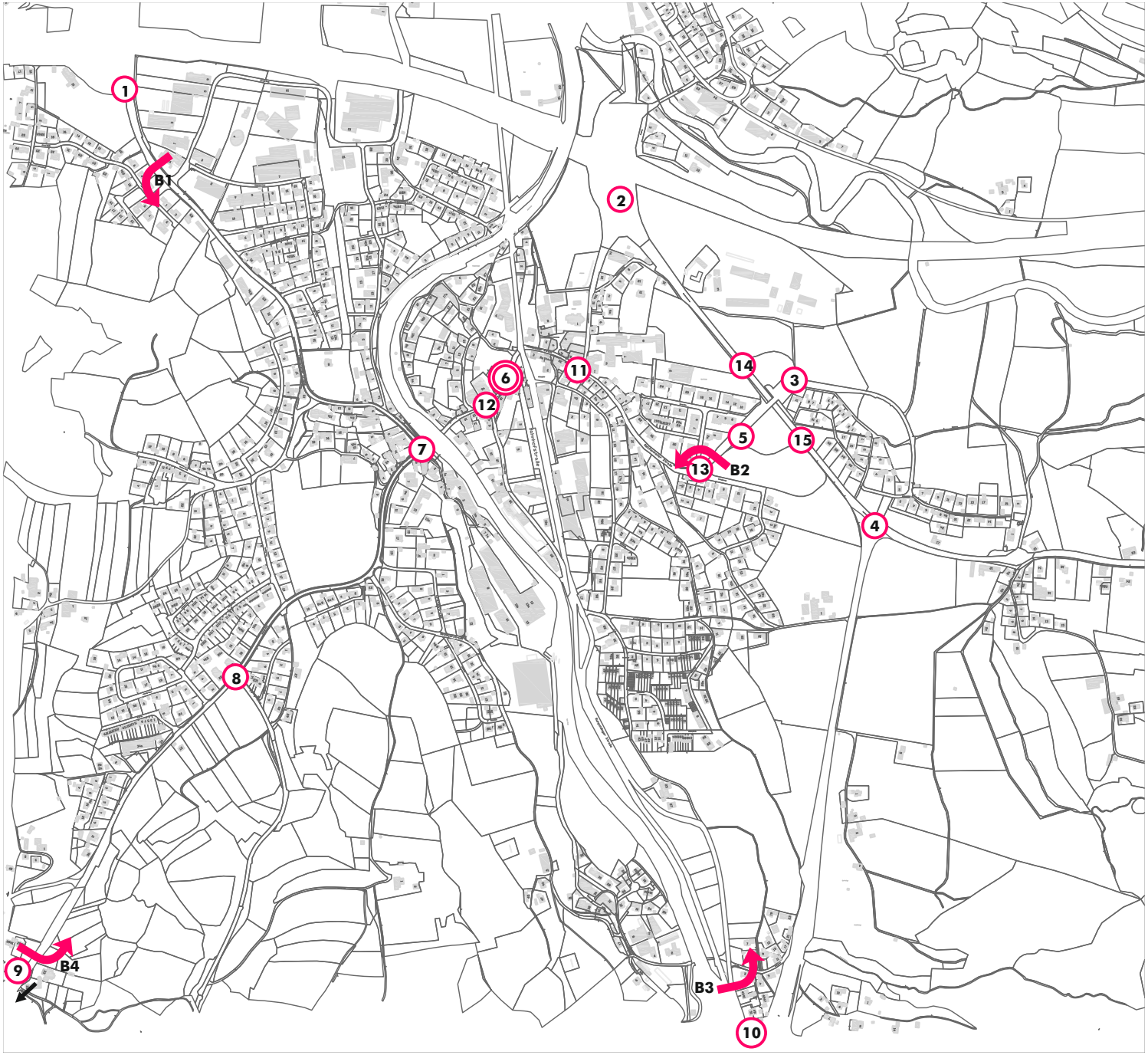
Legende

- Einzelunfall
- Einzelunfall mit Todesfall
- Streckenabschnitt mit Unfallhäufung
  17 (11) Gesamtanzahl (davon mit Personenschaden)

3.2 Unfallschwerpunkte

Grundlage: Verkehrsunfallstatistik, Unfallliste Siegsdorf (Polizeipräsidium Mittelfranken, 2011 - 2015)

Maßstab 1: 10.000 (DIN A3)



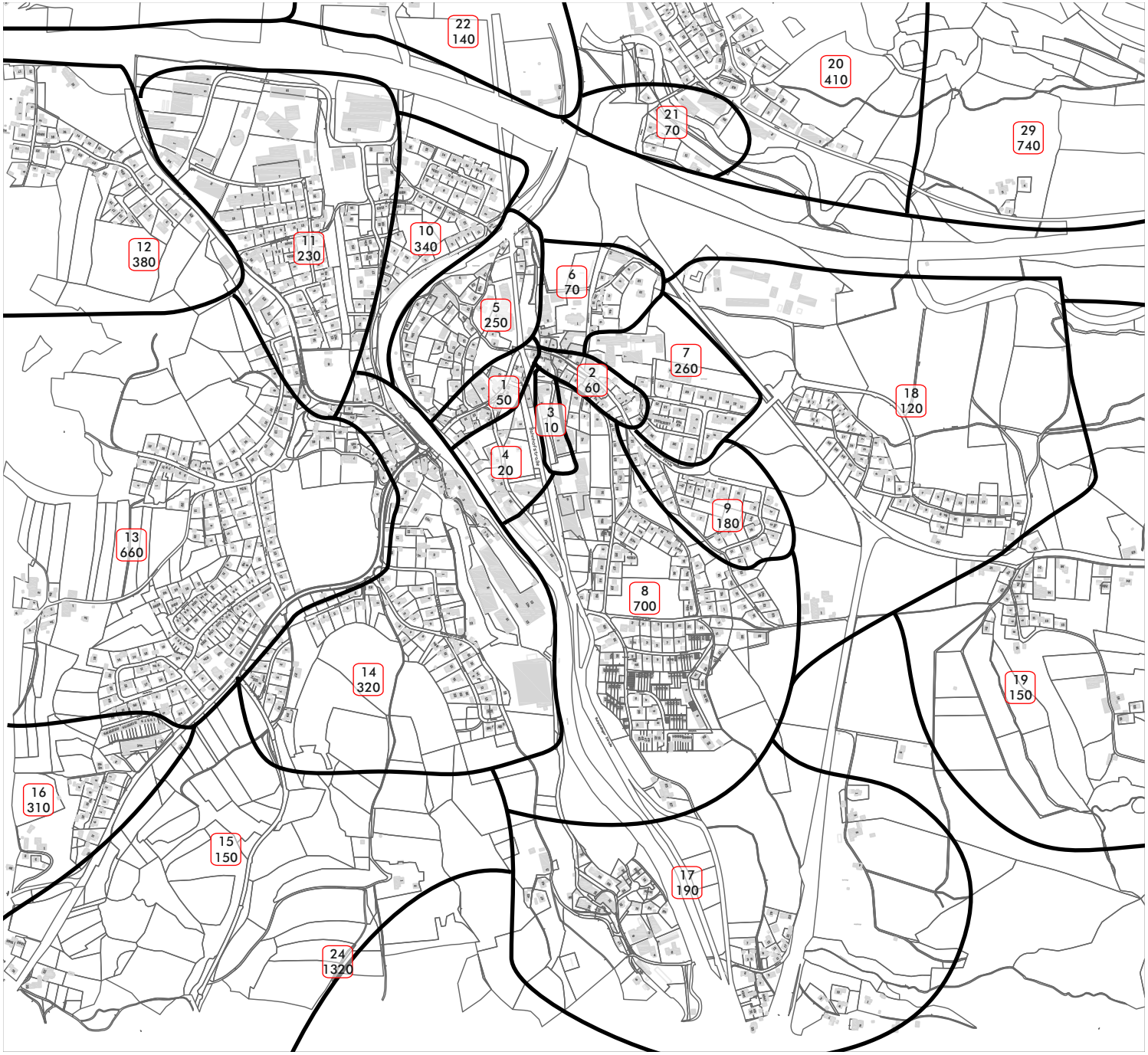
3 Knotenstromzählung K1 - K13

Verkehrsbefragung B1 - B4

Zähltag: Donnerstag, 22.10.2015
Zählzeiten:
6:30 - 9:30, 11:30 - 13:30,
15:30 - 18:30
am K6 von 6:00 - 20:00

Die Befragungsstelle B4 befand sich auf dem Parkplatz am Alzinger Berg, die Zählstelle K9 an der Einmündung TS3/TS5.
Am K14 und am K15 wurde nicht erhoben, die Werte konnten jedoch für die Abb. 6 - 12 anhand der benachbarten Knoten K2 - K5 errechnet werden.

4.1 Zählstellenplan



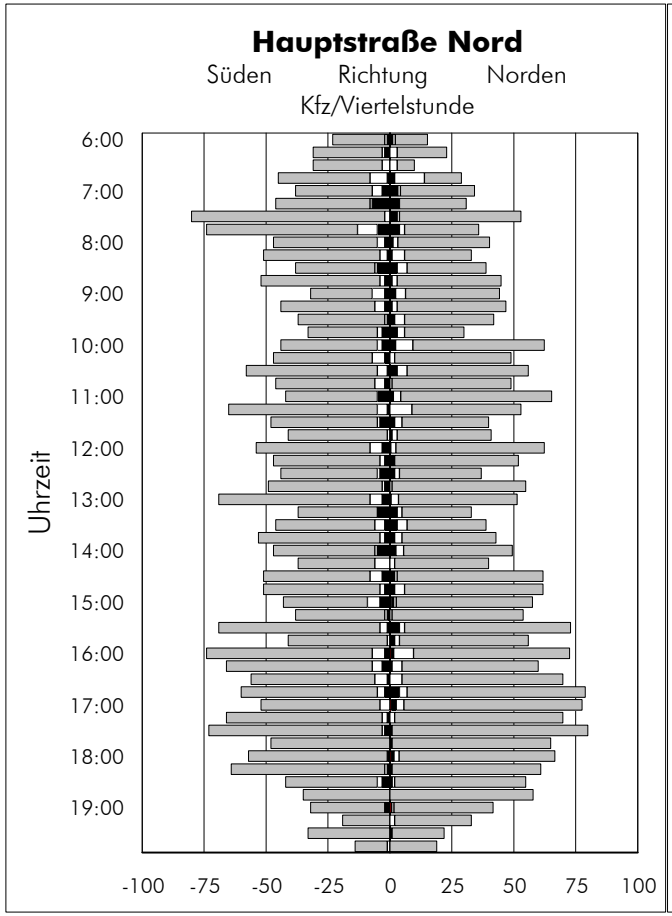
Verkehrszellen außerhalb des Plans:

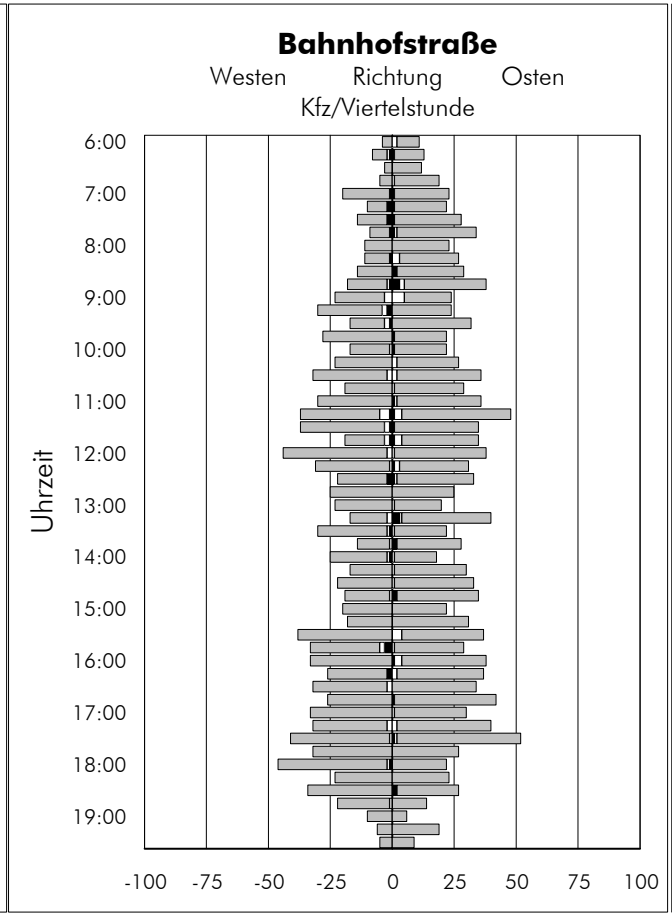
Nr.	Name	Einw.
23	Schweinbach	180
24	Eisenärzt	1410
25	Molberting, Spirka, Oed	370
26	Bad Adelholzen	250
27	Ferienpark Vorauf	360
28	Hammer	1050
29	Vogling Nord	740

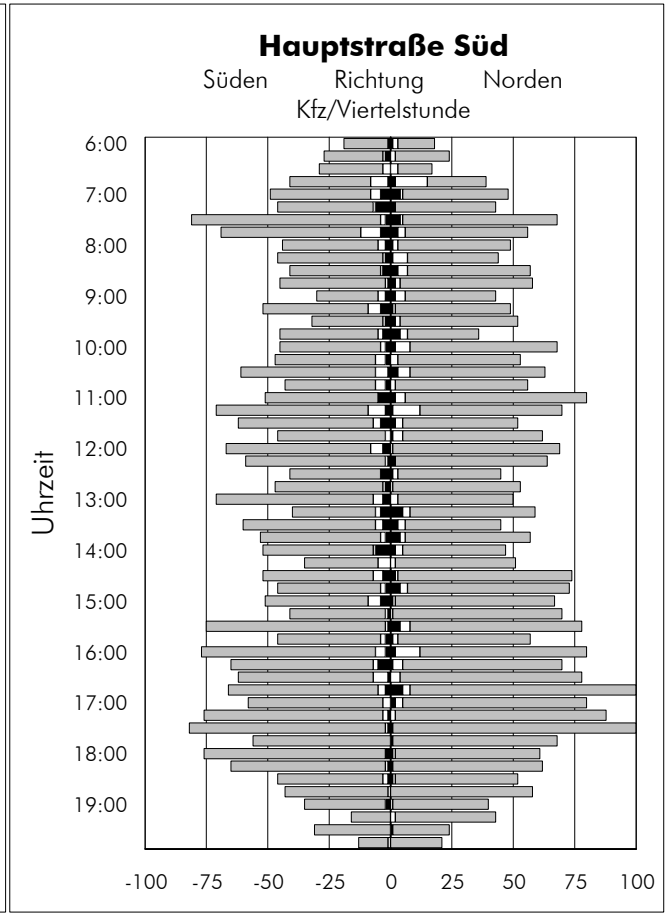
Einwohnerzahlen gerundet

4.2 Verkehrszellen und Einwohnerverteilung

Grundlage: Angaben der Gemeinde vom 1.7.2015







Richtung Süden		beide Richtungen		Richtung Norden
2407	PKW	4903	PKW	2496
141	Lfw	285	Lfw	144
112	LKW	191	LKW	79
2660	**Summe**	**5379**	**Summe**	**2719**

Richtung Westen		beide Richtungen		Richtung Osten
1181	PKW	2651	PKW	1470
38	Lfw	88	Lfw	50
25	LKW	55	LKW	30
1244	**Summe**	**2794**	**Summe**	**1550**

Richtung Süden		beide Richtungen		Richtung Norden
2574	PKW	5526	PKW	2952
135	Lfw	285	Lfw	150
116	LKW	204	LKW	88
2825	**Summe**	**6015**	**Summe**	**3190**

Zahlen in Kfz/14 Std.
graue Balken = PKW
weiße Balken = Lieferwagen
schwarze Balken = LKW, LZ

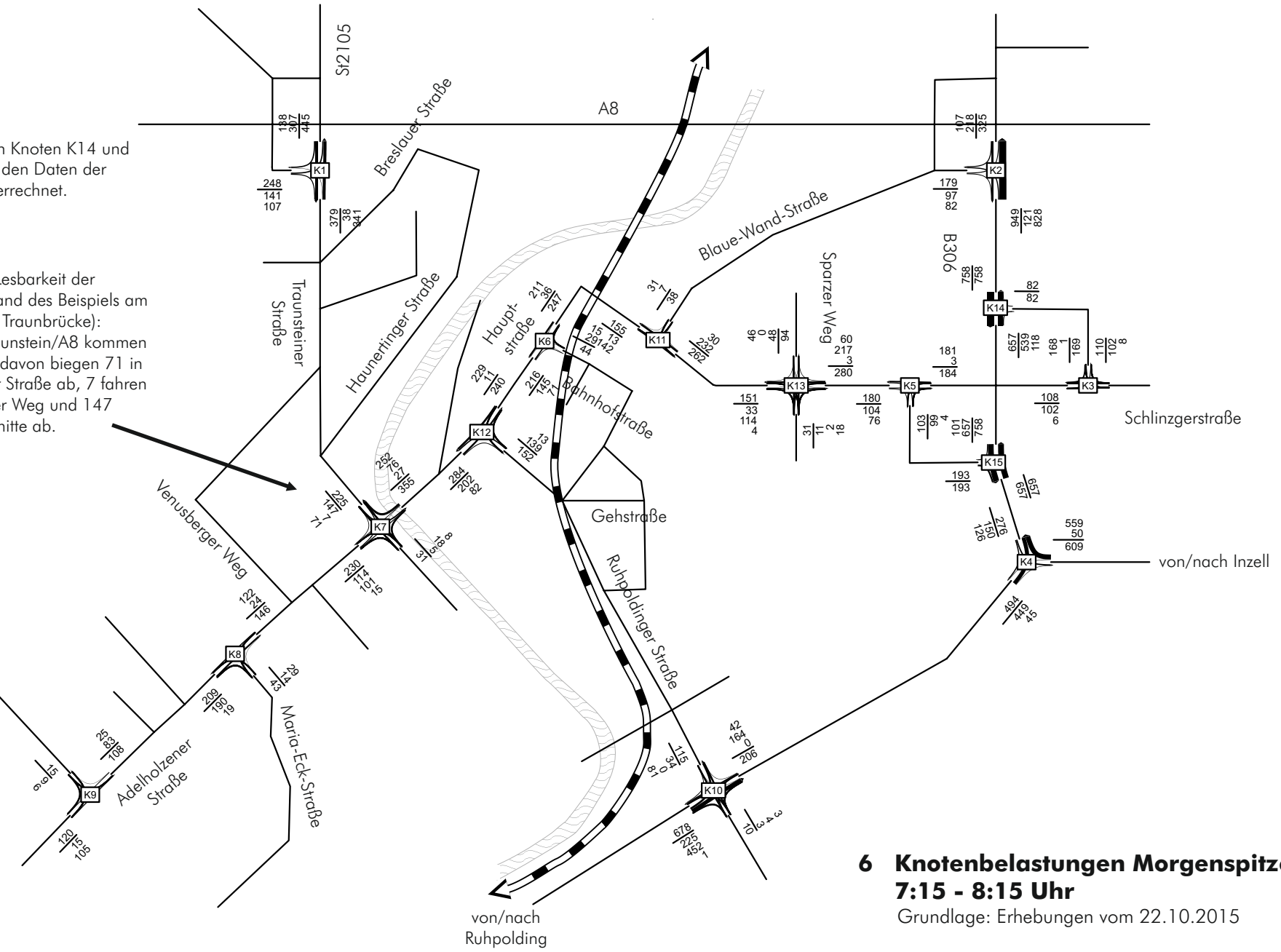
Die Hochrechnung auf 24 Std. erfolgt mit einem Faktor zwischen 1,13 und 1,15.

5 Tagespegel Haupt-/Bahnhofstraße (K6)

Grundlage: Erhebungen vom 22.10.2015

Die Werte an den Knoten K14 und K15 wurden aus den Daten der Knoten K2 - K5 errechnet.

Erläuterung zur Lesbarkeit der Darstellung anhand des Beispiels am K7 (Kreisverkehr Traunbrücke):
Aus Richtung Traunstein/A8 kommen 225 Fahrzeuge, davon biegen 71 in die Adelholzener Straße ab, 7 fahren in den Höpflinger Weg und 147 biegen zur Ortsmitte ab.

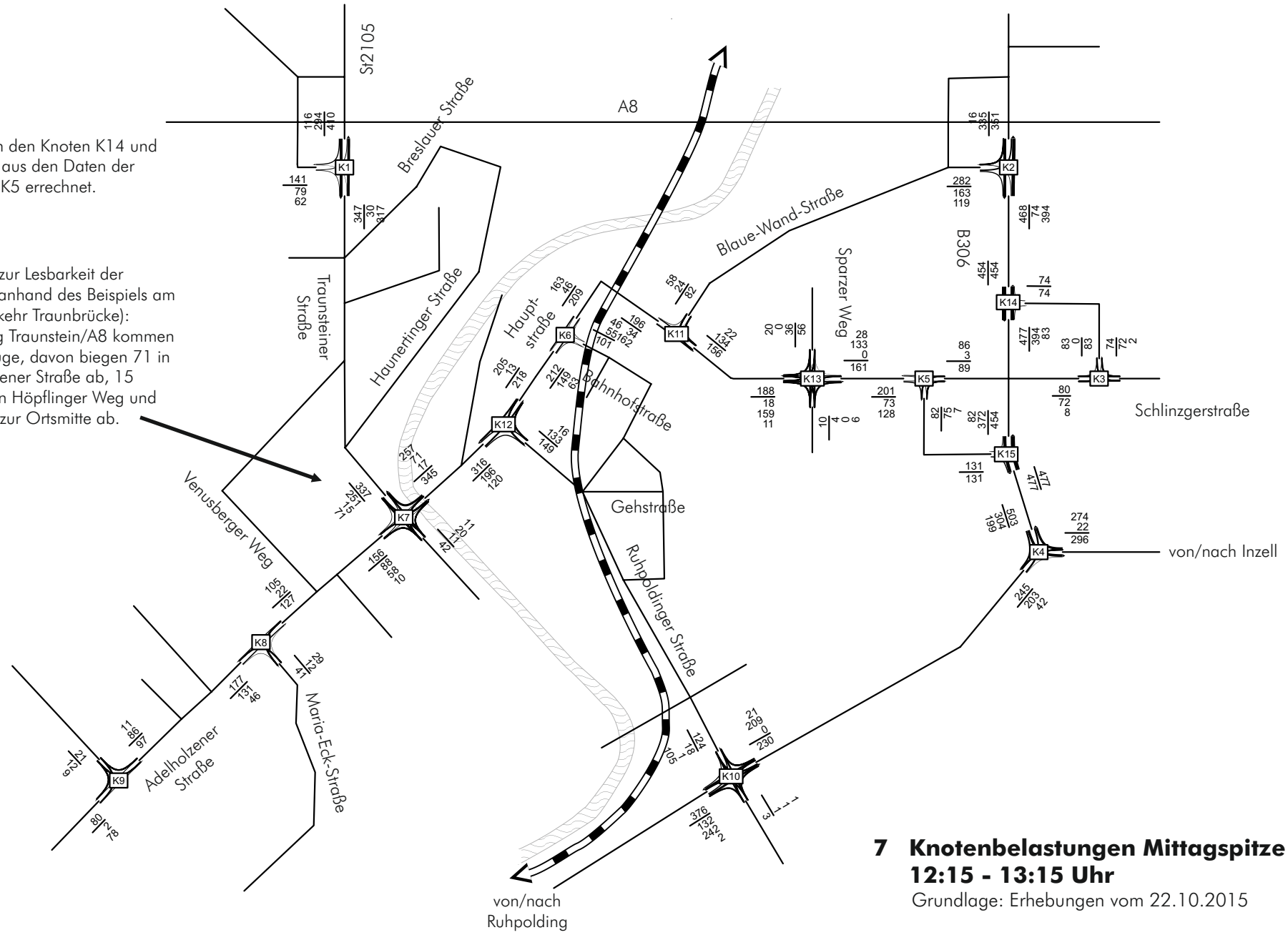


6 Knotenbelastungen Morgenspitze 7:15 - 8:15 Uhr

Grundlage: Erhebungen vom 22.10.2015

Die Werte an den Knoten K14 und K15 wurden aus den Daten der Knoten K2 - K5 errechnet.

Erläuterung zur Lesbarkeit der Darstellung anhand des Beispiels am K7 (Kreisverkehr Traunbrücke): Aus Richtung Traunstein/A8 kommen 337 Fahrzeuge, davon biegen 71 in die Adelholzener Straße ab, 15 fahren in den Höpflinger Weg und 251 biegen zur Ortsmitte ab.

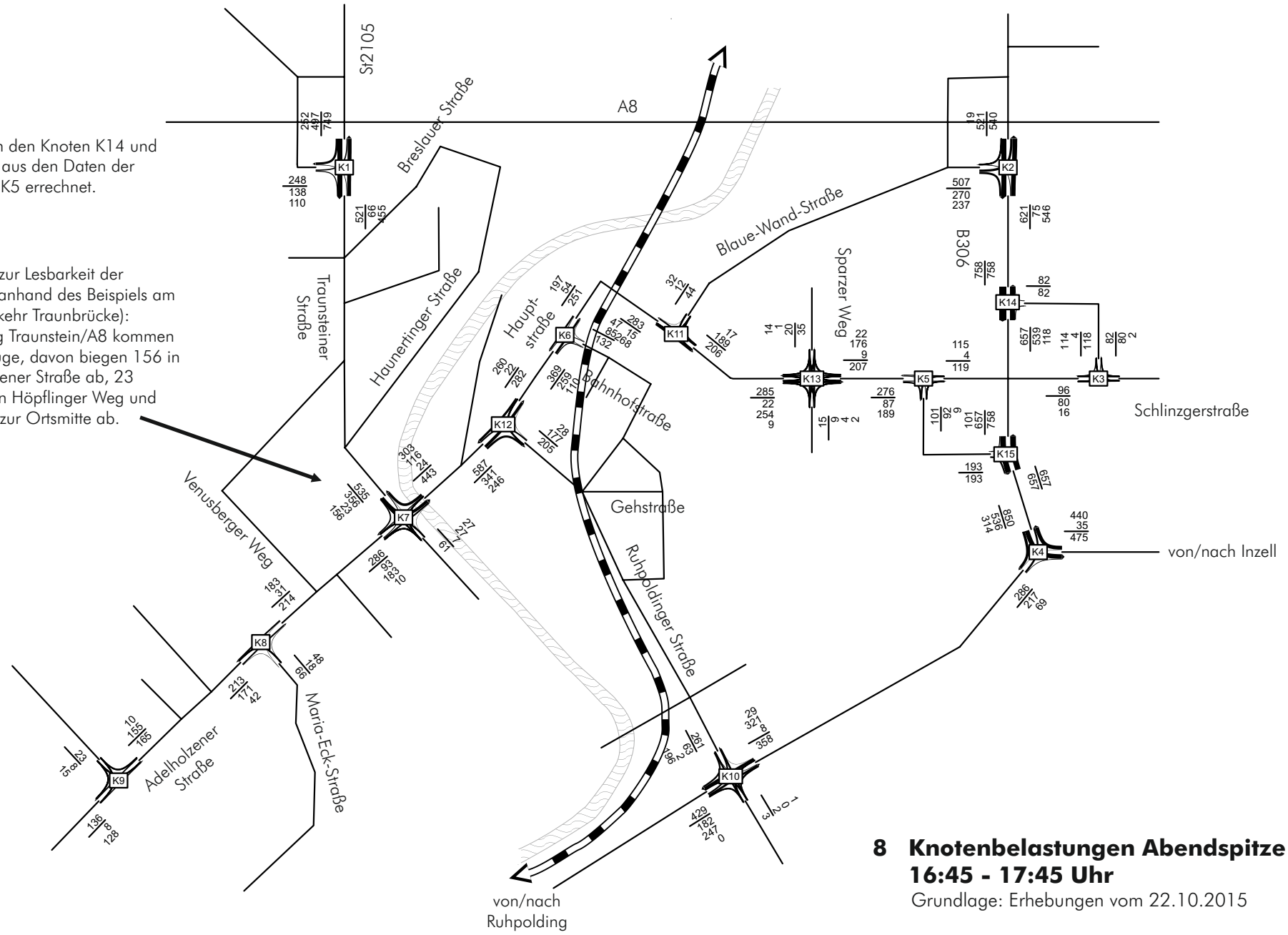


7 Knotenbelastungen Mittagspitze 12:15 - 13:15 Uhr

Grundlage: Erhebungen vom 22.10.2015

Die Werte an den Knoten K14 und K15 wurden aus den Daten der Knoten K2 - K5 errechnet.

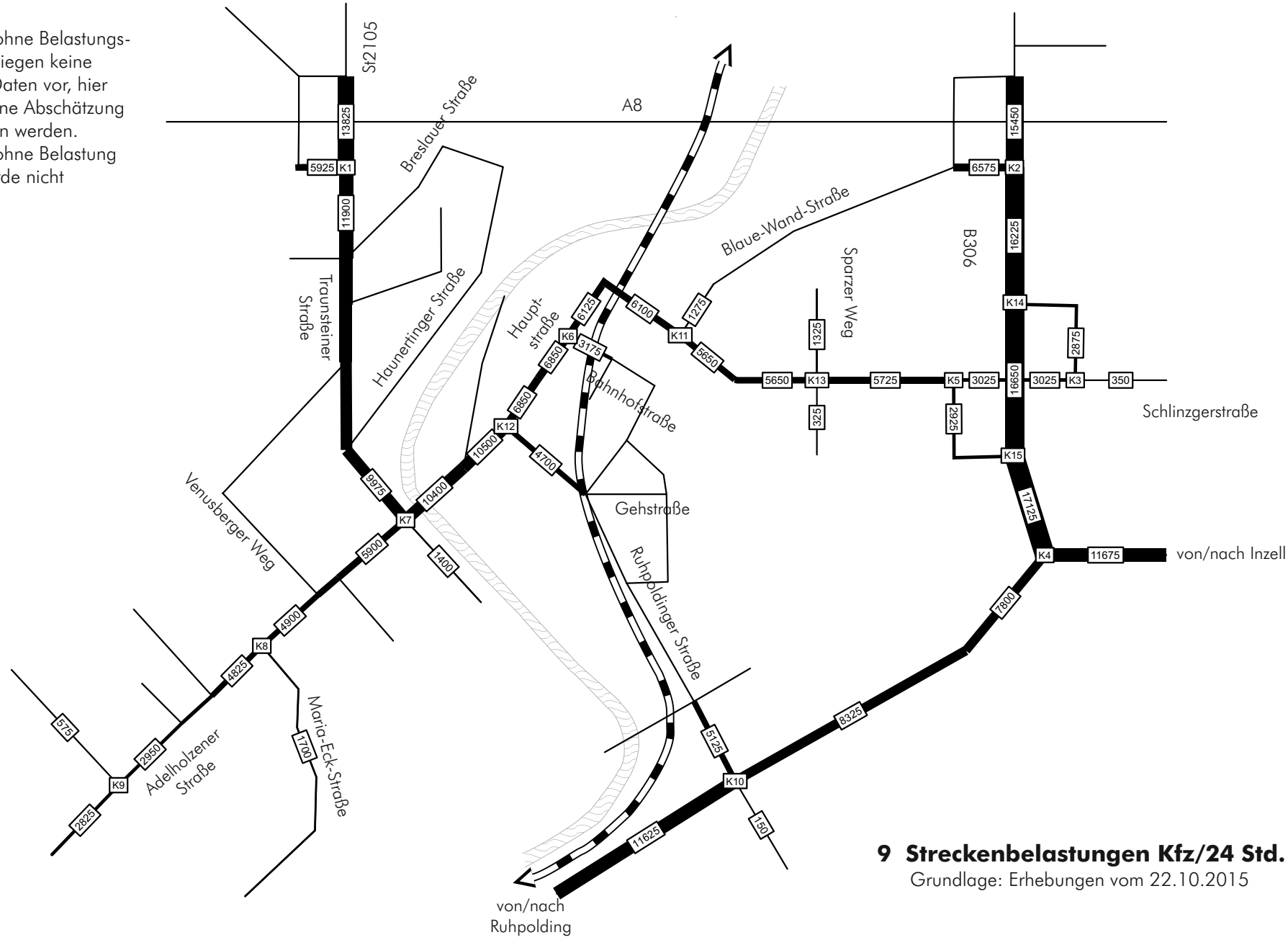
Erläuterung zur Lesbarkeit der Darstellung anhand des Beispiels am K7 (Kreisverkehr Traunbrücke):
Aus Richtung Traunstein/A8 kommen 535 Fahrzeuge, davon biegen 156 in die Adelholzener Straße ab, 23 fahren in den Höpflinger Weg und 356 biegen zur Ortsmitte ab.



8 Knotenbelastungen Abendspitze 16:45 - 17:45 Uhr

Grundlage: Erhebungen vom 22.10.2015

An Strecken ohne Belastungsbeschriftung liegen keine gesicherten Daten vor, hier konnte nur eine Abschätzung vorgenommen werden.
An Strecken ohne Belastung (z. B. A8) wurde nicht erhoben.

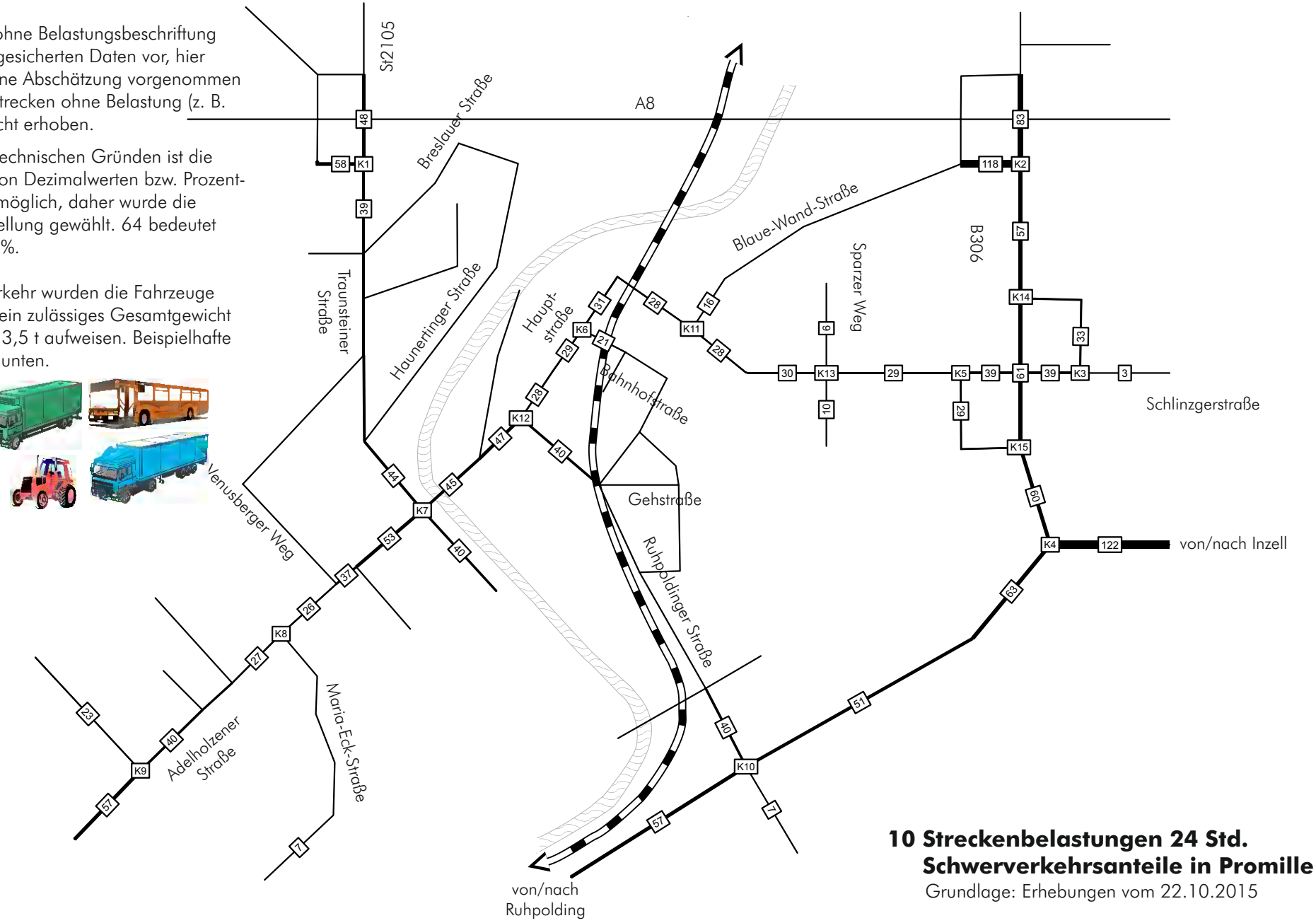


9 Streckenbelastungen Kfz/24 Std.
Grundlage: Erhebungen vom 22.10.2015

An Strecken ohne Belastungsbeschriftung liegen keine gesicherten Daten vor, hier konnte nur eine Abschätzung vorgenommen werden. An Strecken ohne Belastung (z. B. A8) wurde nicht erhoben.

Aus softwaretechnischen Gründen ist die Darstellung von Dezimalwerten bzw. Prozentwerten nicht möglich, daher wurde die Promilledarstellung gewählt. 64 bedeutet demnach 6,4%.

Als Schwerverkehr wurden die Fahrzeuge definiert, die ein zulässiges Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t aufweisen. Beispielhafte Bilder stehen unten.



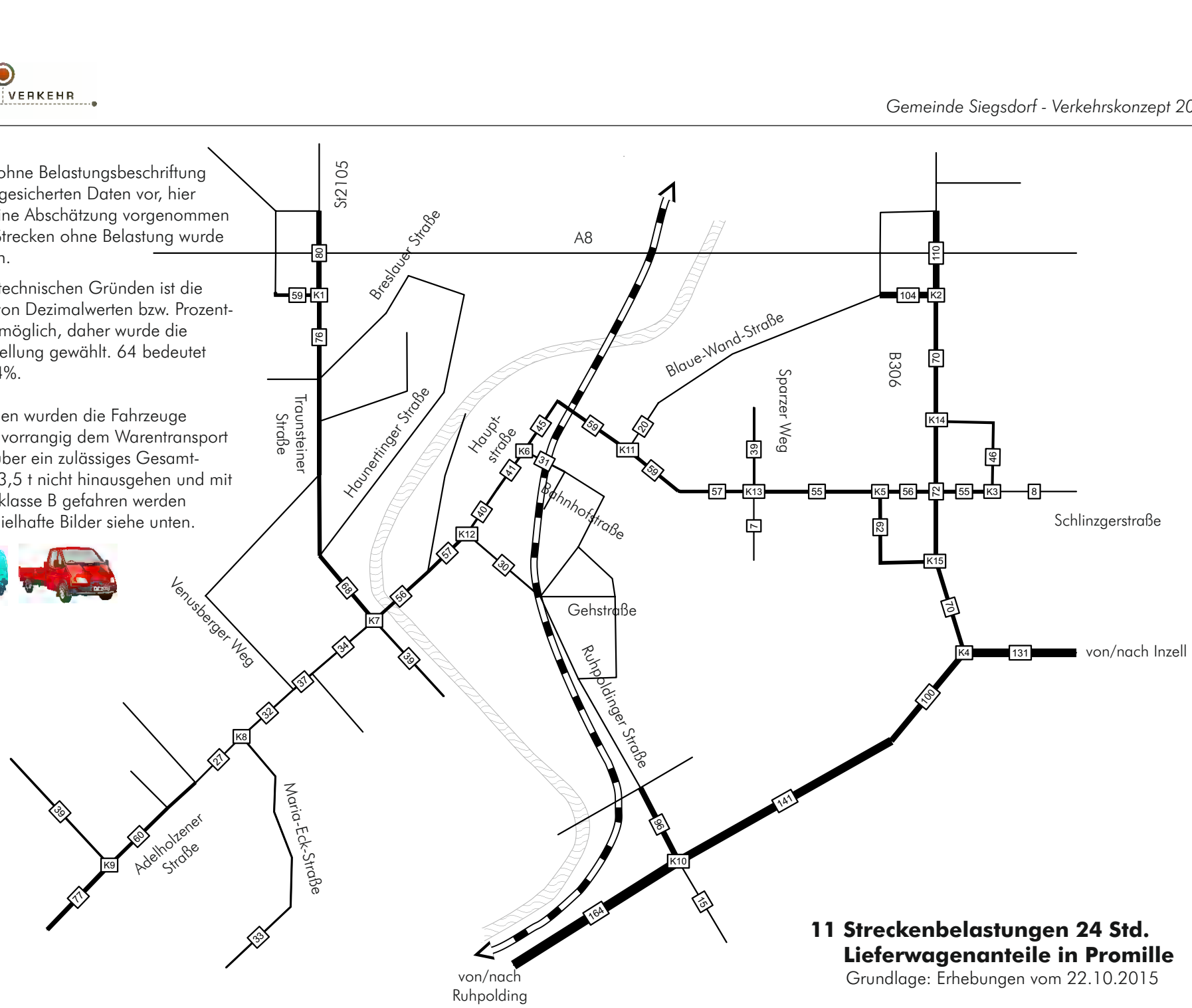
10 Streckenbelastungen 24 Std. Schwerverkehrsanteile in Promille

Grundlage: Erhebungen vom 22.10.2015

An Strecken ohne Belastungsbeschriftung liegen keine gesicherten Daten vor, hier konnte nur eine Abschätzung vorgenommen werden. An Strecken ohne Belastung wurde nicht erhoben.

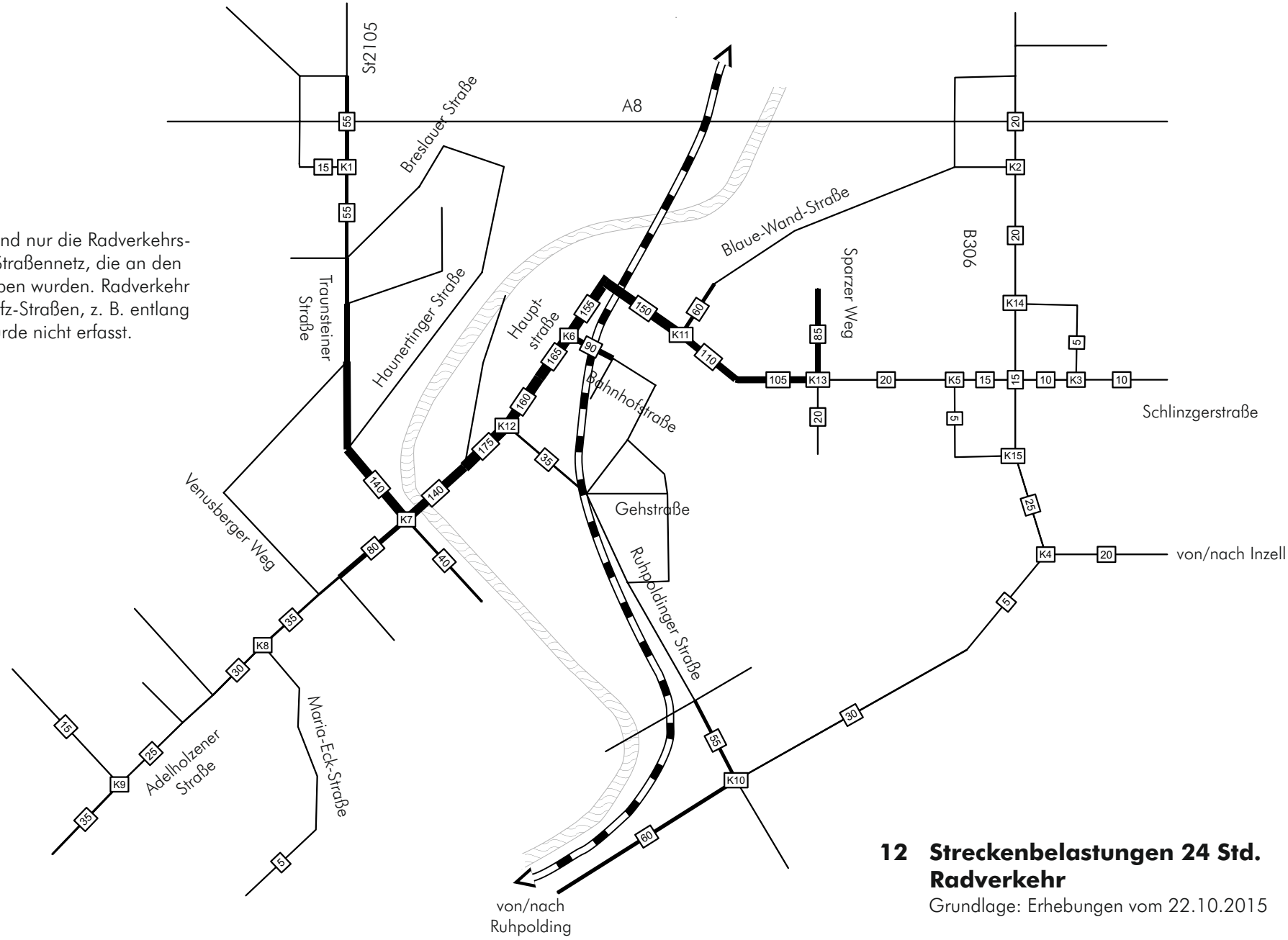
Aus softwaretechnischen Gründen ist die Darstellung von Dezimalwerten bzw. Prozentwerten nicht möglich, daher wurde die Promilledarstellung gewählt. 64 bedeutet demnach 6,4%.

Als Lieferwagen wurden die Fahrzeuge definiert, die vorrangig dem Warentransport dienen und über ein zulässiges Gesamtgewicht von 3,5 t nicht hinausgehen und mit Führerscheinklasse B gefahren werden dürfen. Beispielhafte Bilder siehe unten.



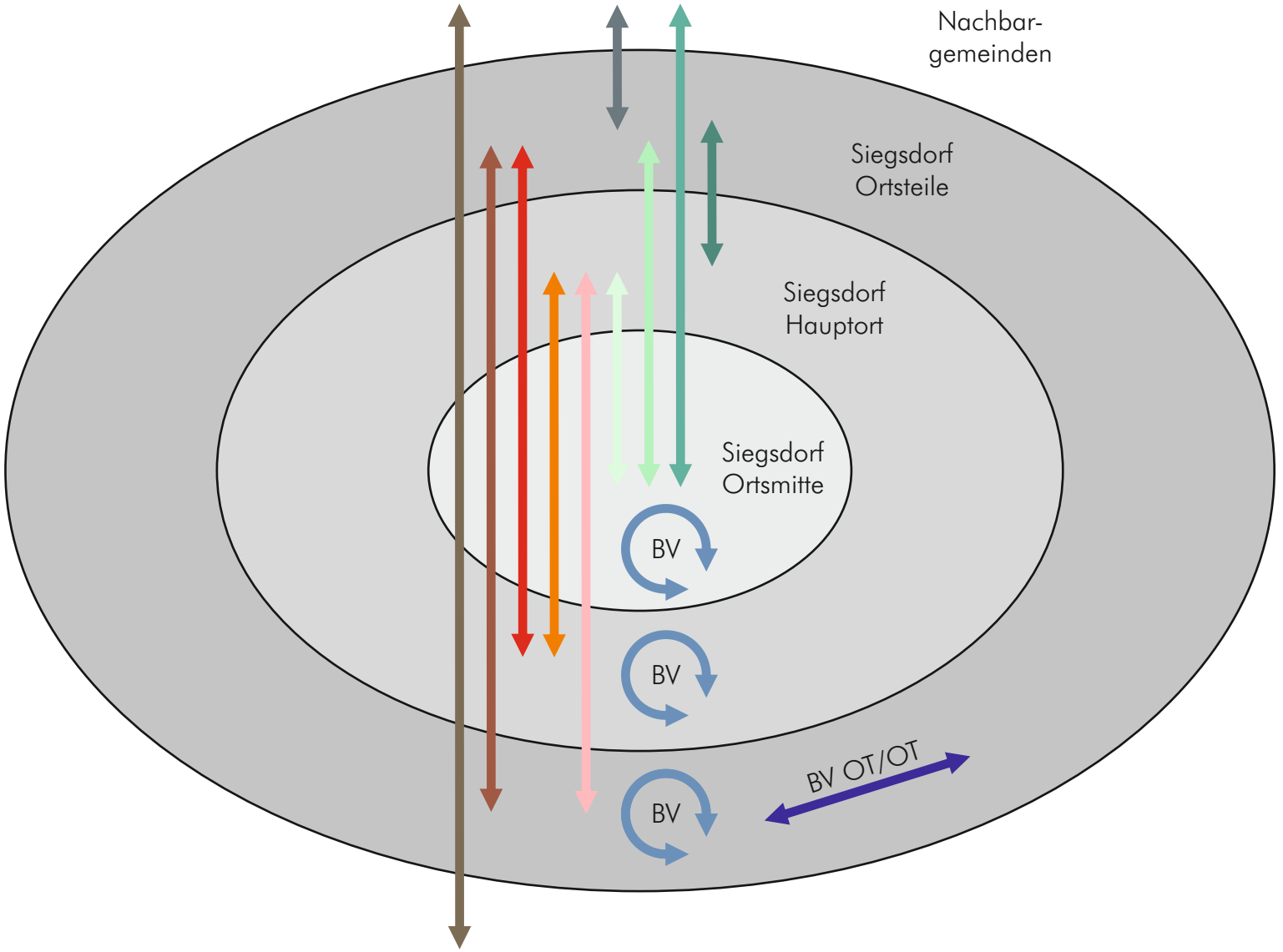
11 Streckenbelastungen 24 Std.
Lieferwagenanteile in Promille
Grundlage: Erhebungen vom 22.10.2015

Dargestellt sind nur die Radverkehrsmengen im Straßennetz, die an den Knoten erhoben wurden. Radverkehr abseits der Kfz-Straßen, z. B. entlang der Traun wurde nicht erfasst.



12 Streckenbelastungen 24 Std. Radverkehr

Grundlage: Erhebungen vom 22.10.2015

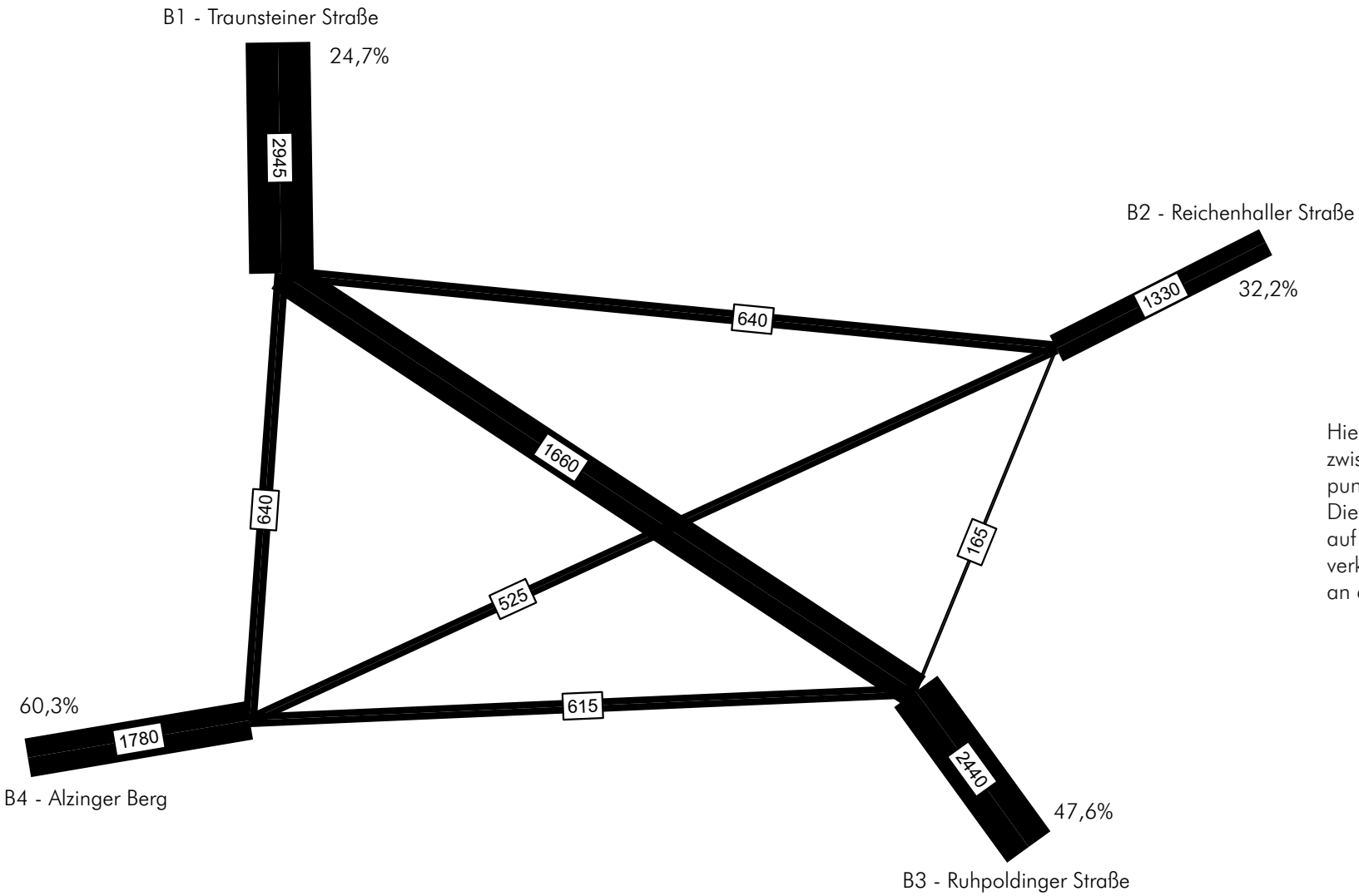


Rote Farbtöne = Durchgangsverkehr, der die Ortsmitte berührt
- z. B. von Hammer zur Seelauer Straße
- z. B. von der Zottmayerstraße zur Gehstraße
- z. B. von Eisenärzt zum Sparzer Weg
- z. B. von Adelholzen nach Hammer
- z. B. von Traunstein nach Bergen

Grüne Farbtöne = Ziel-/Quellverkehr
- z. B. von der Ortsmitte zur Osterhamer Leite
- z. B. vom Ferienpark in die Ortsmitte
- z. B. von Bergen in die Ortsmitte
- z. B. von Eisenärzt zur Reifelbergstraße
- z. B. von Marquartstein nach Vogling

Blaue Farbtöne = Binnenverkehr
- z. B. innerhalb der Ortsmitte oder innerhalb der Haunertinger Siedlung oder innerhalb eines Ortsteils
- z. B. von Hammer nach Eisenärzt

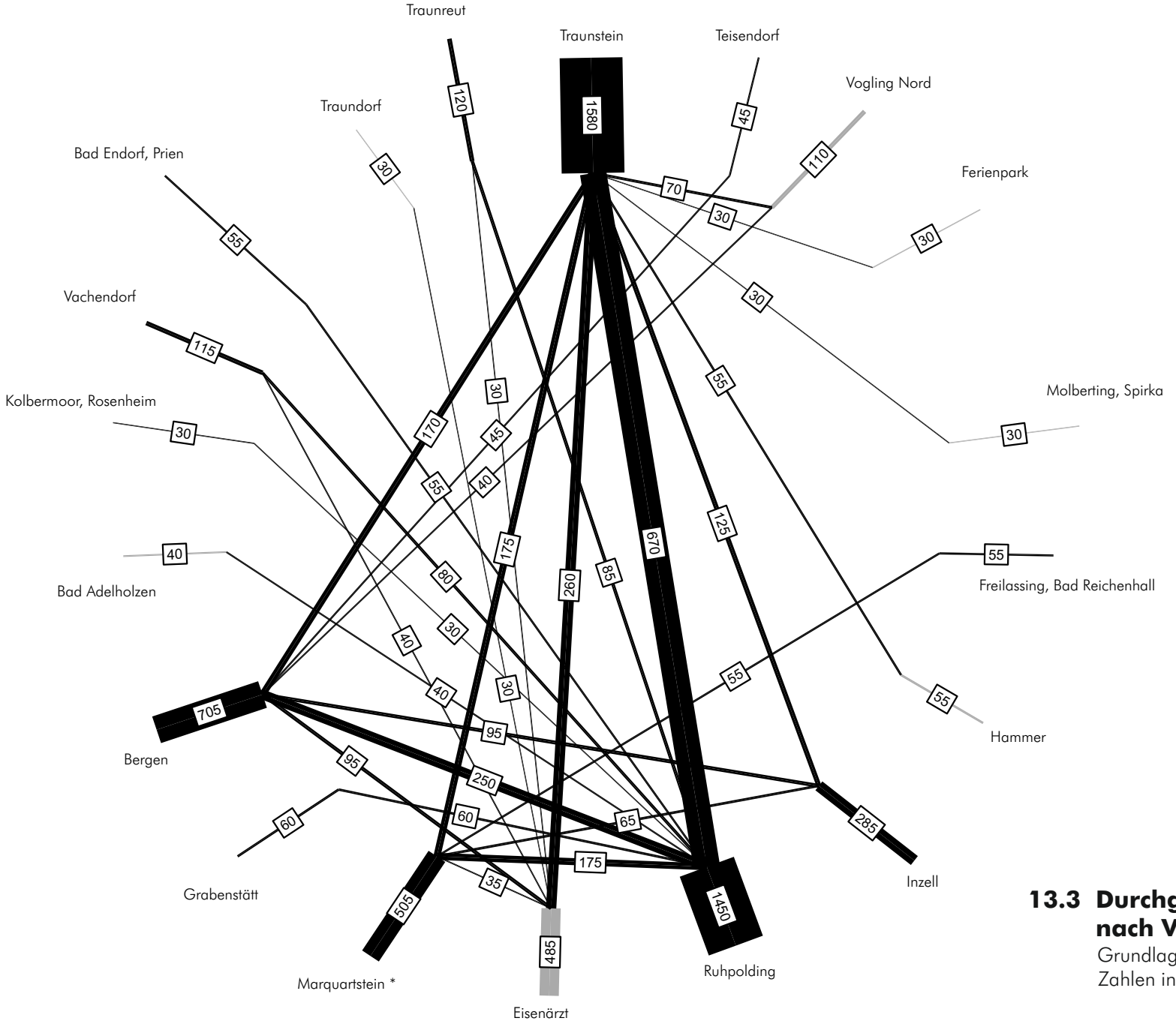
13.1 Definition von Durchgangs-, Ziel-/ Quell- und Binnenverkehr



Hier ist der Durchgangsverkehr zwischen den vier Befragungspunkten dargestellt.
Die Prozentangaben beziehen sich auf die Anteile des Durchgangsverkehr am Gesamtverkehr (Abb. 9) an der jeweiligen Befragungsstelle.

13.2 Durchgangsverkehr nach Befragungsstellen

Grundlage: Erhebungen vom 22.10.2015
Zahlen in Kfz/24 Std.

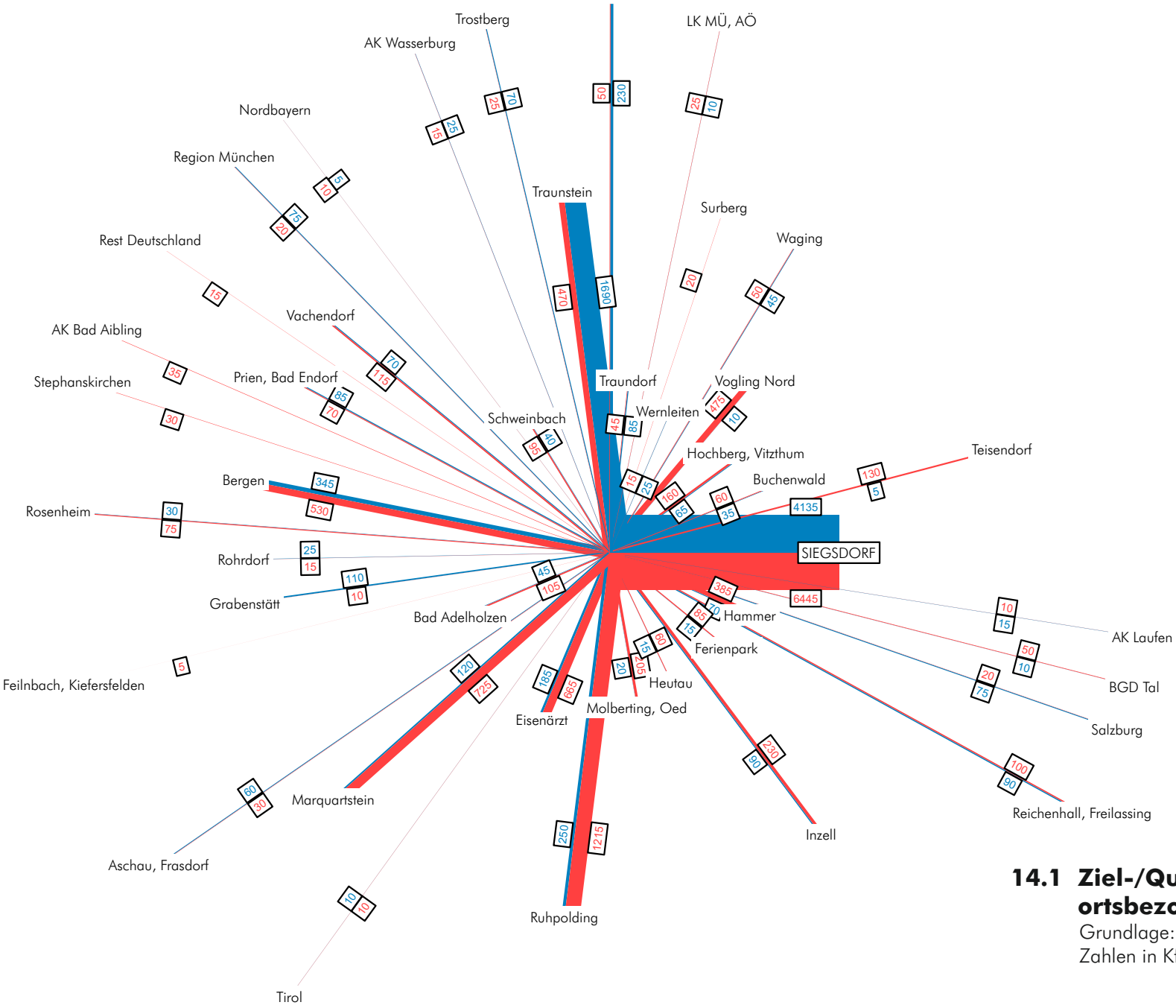


Zur besseren Übersichtlichkeit wurden für diese Darstellung nur Verkehrsströme mit mind. 25 Kfz/24 Std. (beide Richtungen zusammen) ausgewählt. Die Abbildung enthält rund 68% des gesamten Durchgangsverkehrs, das übrige Drittel bezieht sich auf Verflechtungen, die jeweils nur von wenigen Fahrzeugen befahren werden.

* Marquartstein incl. Übersee, Grassau, Reit im Winkl, Unterwössen, Staudach-Egerndach

13.3 Durchgangsverkehr nach Verflechtungsorten

Grundlage: Erhebungen vom 22.10.2015
Zahlen in Kfz/24 Std.

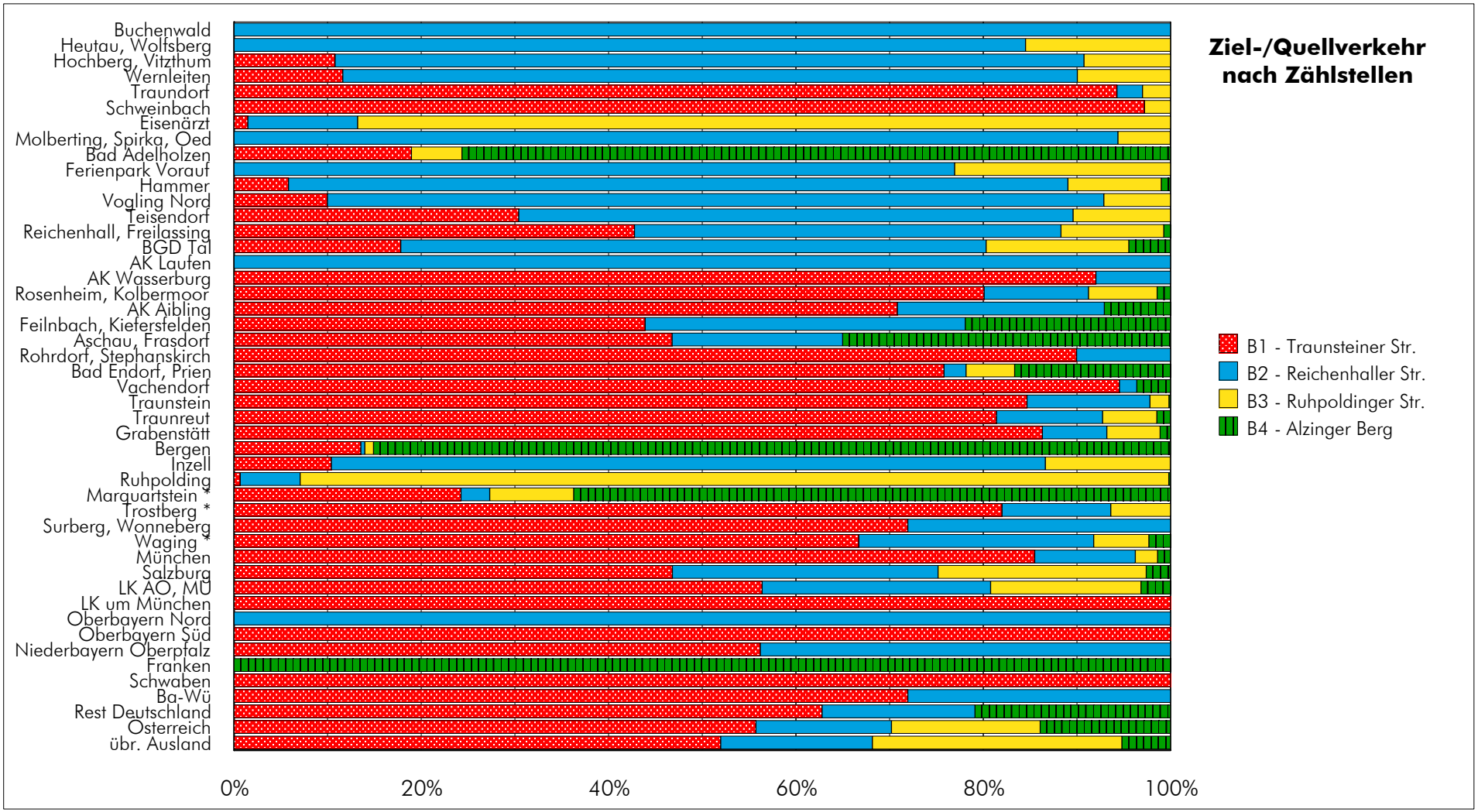


Die blauen Belastungsbalken bzw. Beschriftungen stellen den Ziel-/Quellverkehr der Bevölkerung von Siegsdorf (Hauptort) dar, die roten Balken und Zahlen stellen den Ziel-/ Quellverkehr der Bewohner von Ortsteilen bzw. Nachbargemeinden dar.

Aus den Ortsteilen kommen im Ziel-/Quellverkehr rund 2.350 Kfz-Fahrten/24 Std. nach Siegsdorf, dies sind ca. 36% des von außerhalb kommenden Ziel-/ Quellverkehrs.

14.1 Ziel-/Quellverkehr ortsbezogen

Grundlage: Erhebungen vom 1.10.2015, Zahlen in Kfz/24 Std.



Grundlage: Verkehrsbefragung vom 22.10.2015

* Marquartstein incl. Übersee, Unterwössen, Reit im Winkl, Schleching, Grassau, Staudach

* Trostberg incl. Obing, Schnaitsee, Seeon, Tacherting, Engelsberg, Kienberg

* Waging incl. Tittmoning, Palling, Kirchanschöring, Petting, Taching

14.2 Ziel-/Quellverkehr nach Zählstellen

Zellennummern (Z1 - Z17)
1 Hauptstraße
2 Reichenhaller Straße
3 Raiffeisenstraße
4 Bahnhof
5 Theresien-, Auenstraße
6 rund um die Kirche
7 Sparzer Weg, Schule
8 Aumannfeld
9 Zottmayerstraße
10 Sportfeldstraße, Haunerting
11 Gewerbegeb. Königsb. Str.
12 Seelau
13 Thannhäuserstraße, Gram
14 Neumayerstraße, Lichtsberg
15 Maria Eck, Scharam
16 Untergalling, Alzing
17 Höpfling, Schöneck, Schafgraben

15a Binnenverkehr
Zelle 1 - Hauptstraße
Grundlage: Erhebungen vom 1.10.2015
Zahlen in Kfz/24 Std.

Zellennummern (Z1 - Z17)
1 Hauptstraße
2 Reichenhaller Straße
3 Raiffeisenstraße
4 Bahnhof
5 Theresien-, Auenstraße
6 rund um die Kirche
7 Sparzer Weg, Schule
8 Aumannfeld
9 Zottmayerstraße
10 Sportfeldstraße, Haunerting
11 Gewerbegeb. Königsb. Str.
12 Seelau
13 Thannhäuserstraße, Gram
14 Neumayerstraße, Lichtsberg
15 Maria Eck, Scharam
16 Untergalling, Alzing
17 Höpfling, Schöneck, Schafgraben

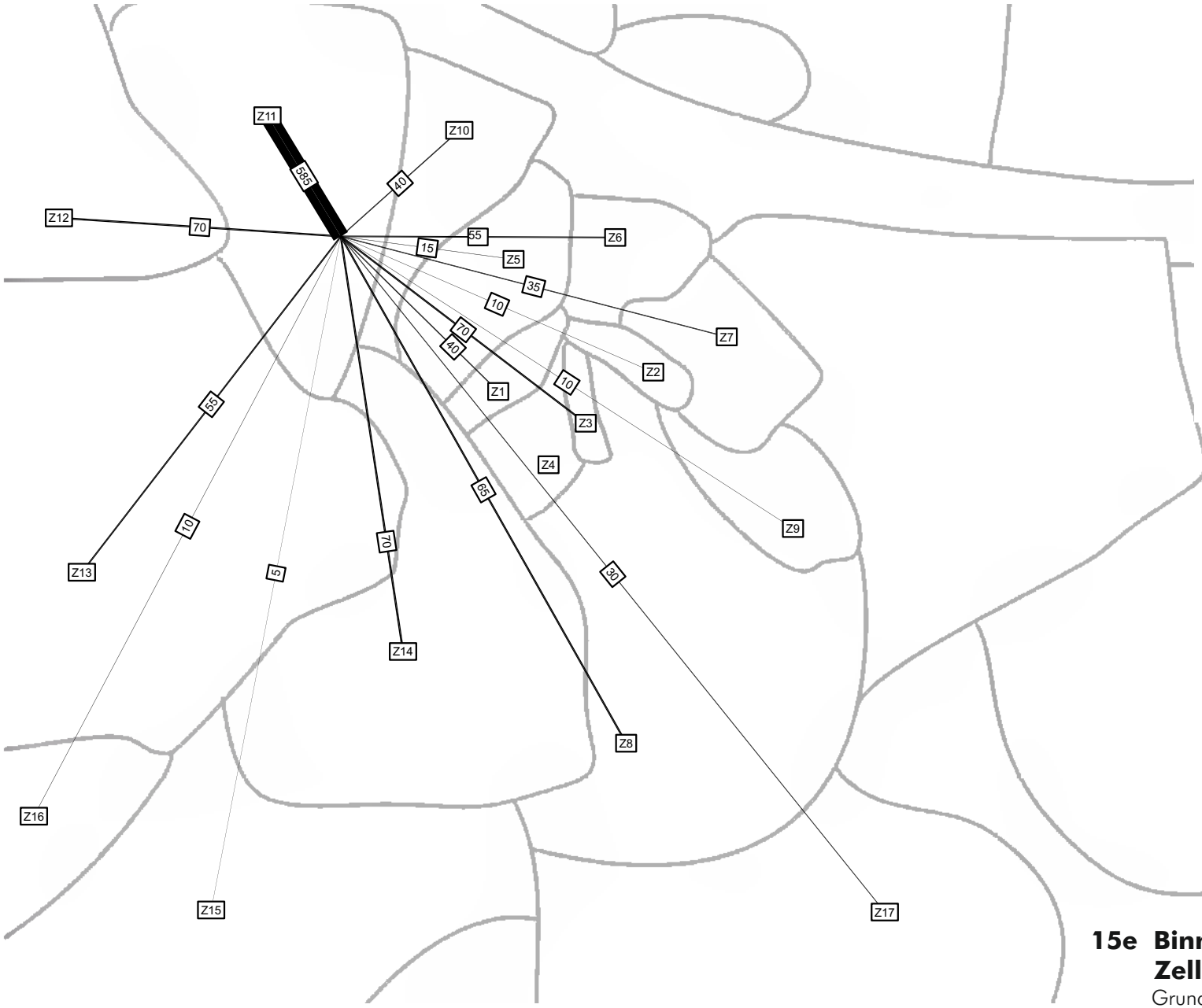
15b Binnenverkehr
Zelle 3 - EDEKA, Raiffeisen
Grundlage: Erhebungen vom 1.10.2015
Zahlen in Kfz/24 Std.

Zellennummern (Z1 - Z17)
1 Hauptstraße
2 Reichenhaller Straße
3 Raiffeisenstraße
4 Bahnhof
5 Theresien-, Auenstraße
6 rund um die Kirche
7 Sparzer Weg, Schule
8 Aumannfeld
9 Zottmayerstraße
10 Sportfeldstraße, Haunerting
11 Gewerbegeb. Königsb. Str.
12 Seelau
13 Thannhäuserstraße, Gram
14 Neumayerstraße, Lichtsberg
15 Maria Eck, Scharam
16 Untergalling, Alzing
17 Höpfling, Schöneck, Schafgraben

15c Binnenverkehr
Zelle 6 - rund um die Kirche
Grundlage: Erhebungen vom 1.10.2015
Zahlen in Kfz/24 Std.

Zellennummern (Z1 - Z17)
1 Hauptstraße
2 Reichenhaller Straße
3 Raiffeisenstraße
4 Bahnhof
5 Theresien-, Auenstraße
6 rund um die Kirche
7 Sparzer Weg, Schule
8 Aumannfeld
9 Zottmayerstraße
10 Sportfeldstraße, Haunerting
11 Gewerbegeb. Königsb. Str.
12 Seelau
13 Thannhäuserstraße, Gram
14 Neumayerstraße, Lichtsberg
15 Maria Eck, Scharam
16 Untergalling, Alzing
17 Höpfling, Schöneck, Schafgraben

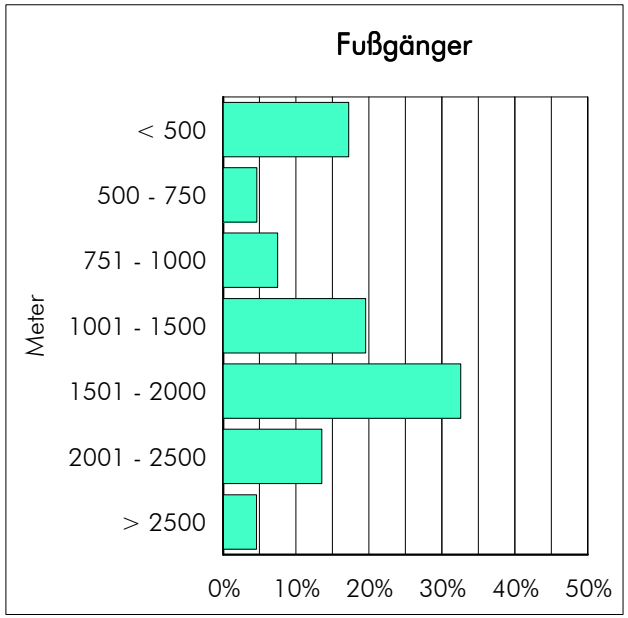
15d Binnenverkehr
Zelle 8 - Aumannfeld
Grundlage: Erhebungen vom 1.10.2015
Zahlen in Kfz/24 Std.

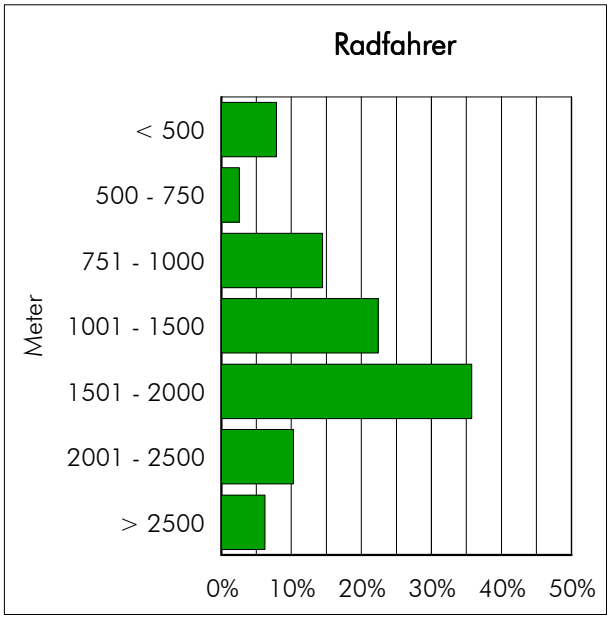


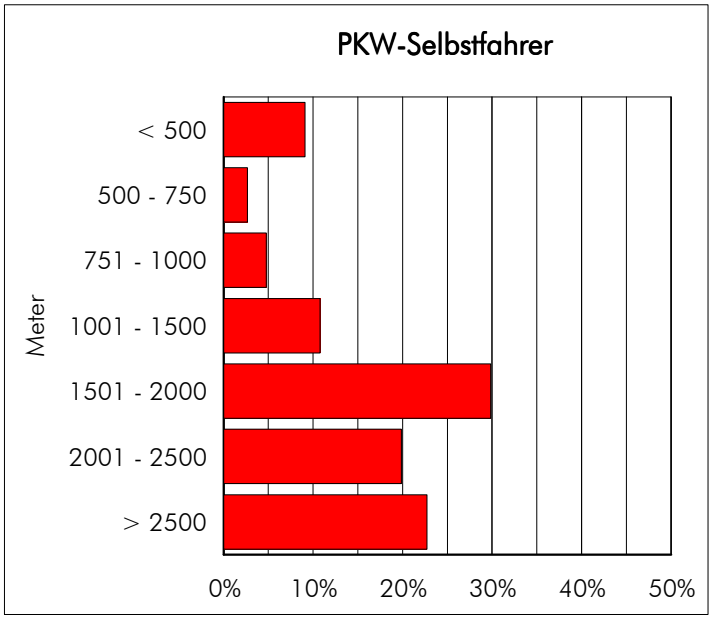
Zellennummern (Z1 - Z17)
1 Hauptstraße
2 Reichenhaller Straße
3 Raiffeisenstraße
4 Bahnhof
5 Theresien-, Auenstraße
6 rund um die Kirche
7 Sparzer Weg, Schule
8 Aumannfeld
9 Zottmayerstraße
10 Sportfeldstraße, Haunerting
11 Gewerbegeb. Königsb. Str.
12 Seelau
13 Thannhäuserstraße, Gram
14 Neumayerstraße, Lichtsberg
15 Maria Eck, Scharam
16 Untergalling, Alzing
17 Höpfling, Schöneck, Schafgraben

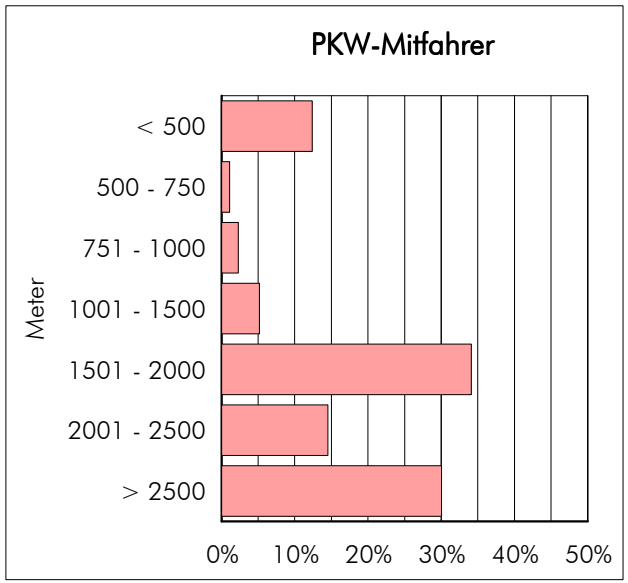
15e Binnenverkehr
Zelle 11 - GE Königsberger Str.

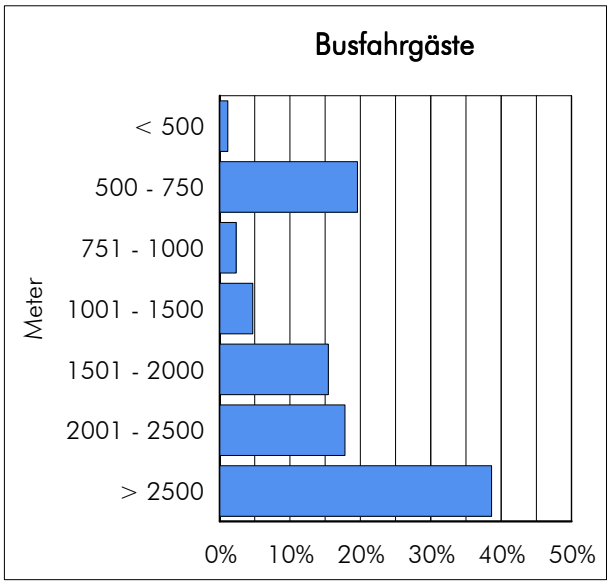
Grundlage: Erhebungen vom 1.10.2015
Zahlen in Kfz/24 Std.

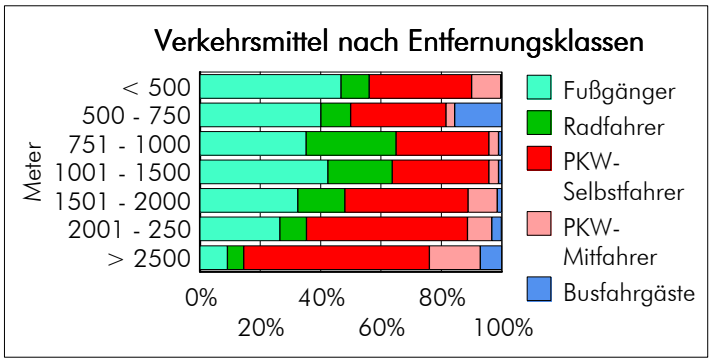






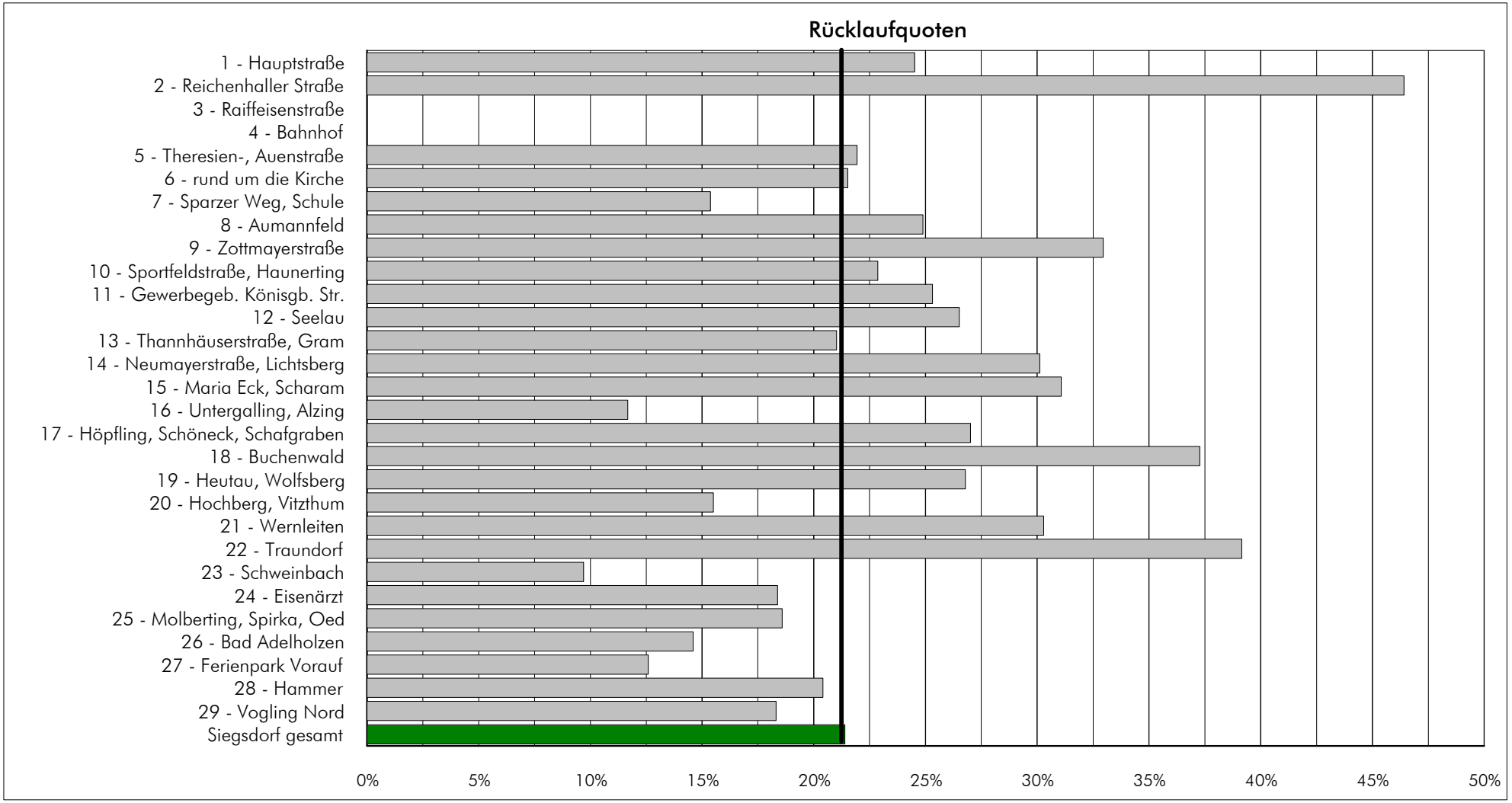






16 Fahrtweiten im Binnenverkehr

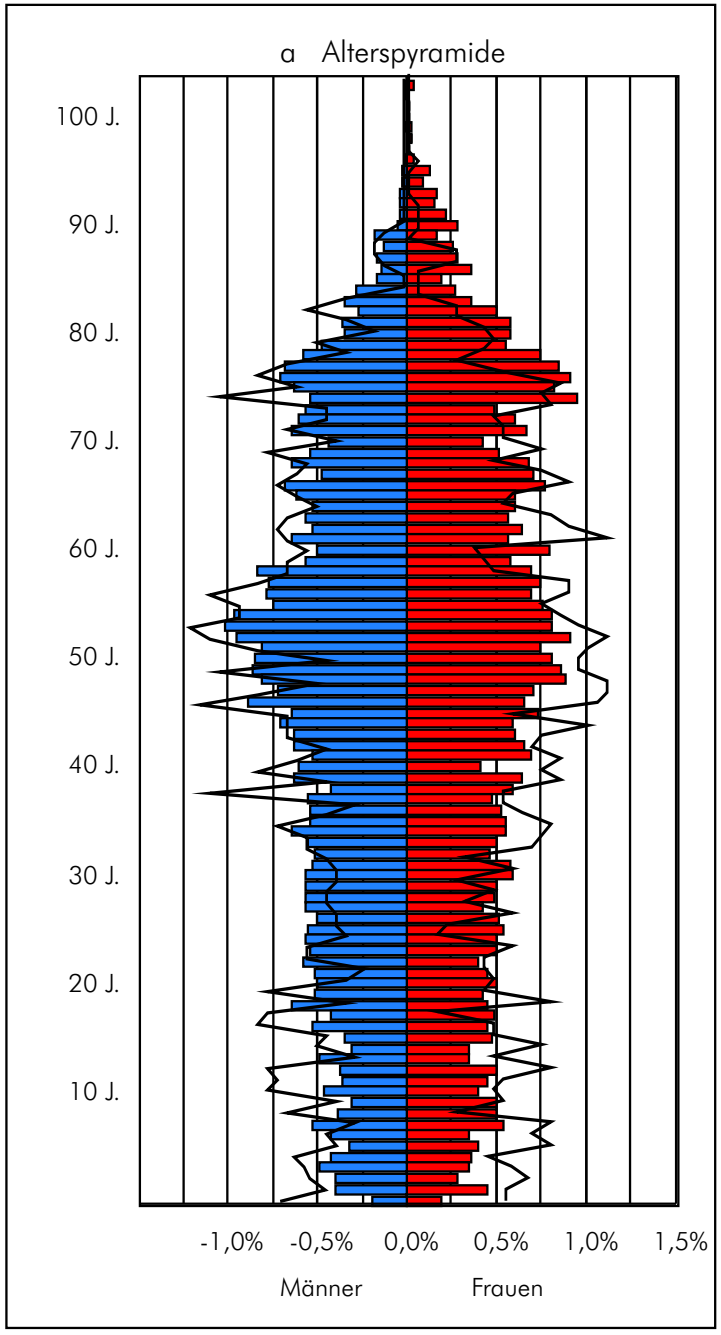
Grundlage: Haushaltsbefragung vom 1.10.2015

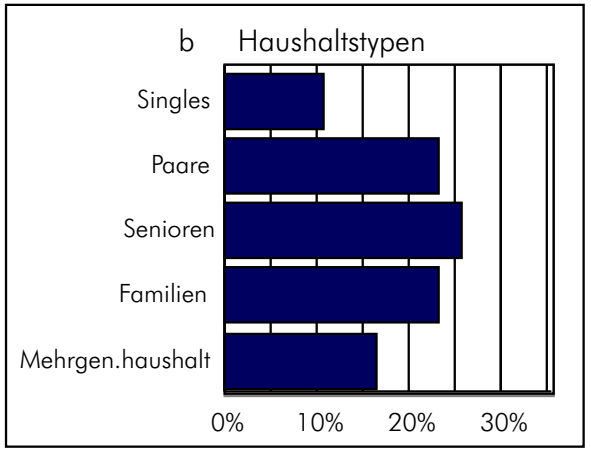


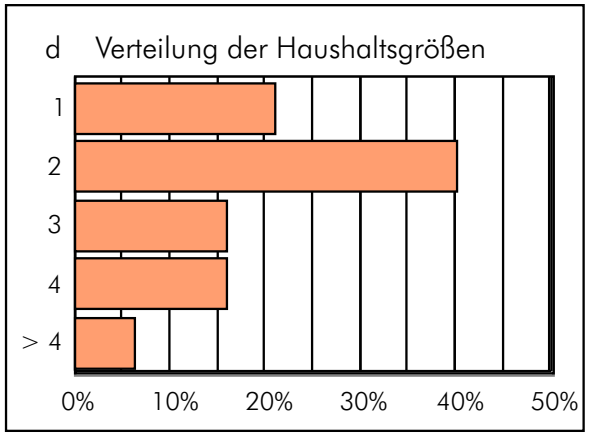
In einigen Verkehrszellen gibt es keine Bewohner, daher ist der Rücklauf dort gleich Null.
Die Zelleneinteilung ist auch in Abb. 3 enthalten.

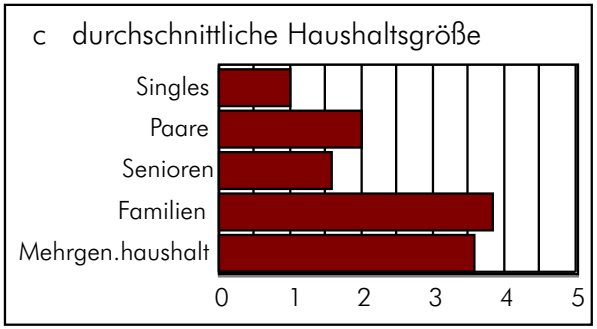
17 Haushaltsbefragung
- Rücklaufquoten -

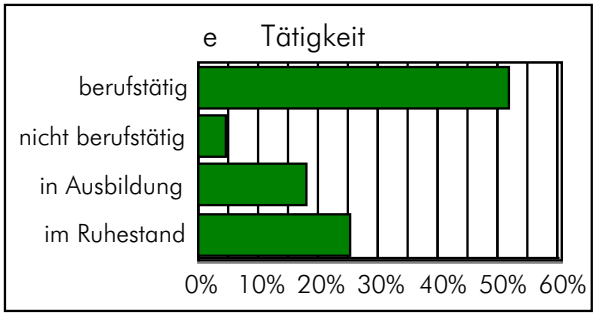
Grundlage: Haushaltsbefragung
vom 1.10.2015

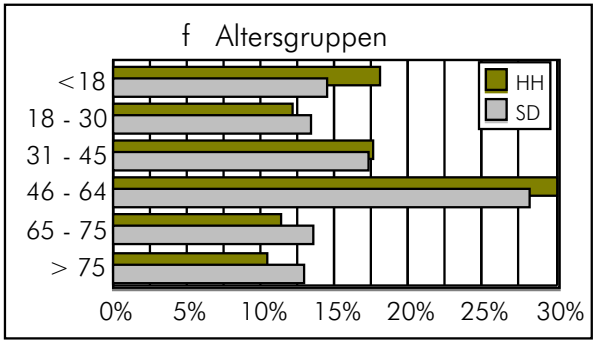












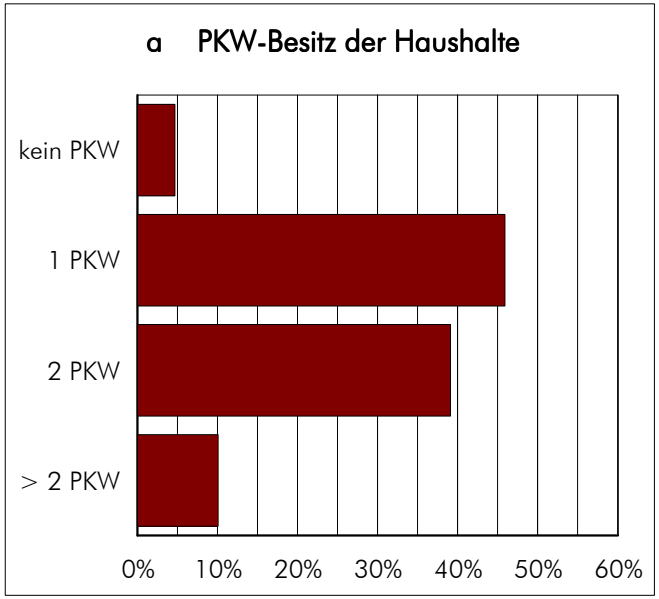
zu a: Die Balken stellen die Verteilung in Siegsdorf insgesamt dar, die Linien beziehen sich auf den Rücklauf aus der Haushaltsbefragung.

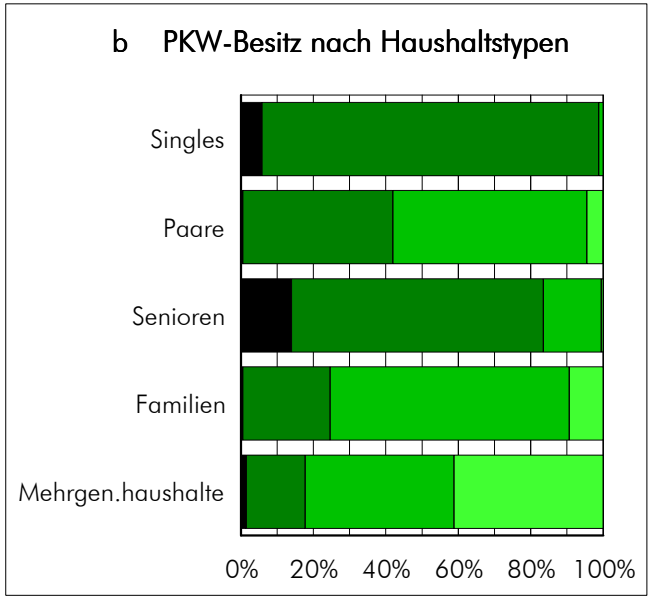
zu b: Als Seniorenhaushalte wurden alle definiert, in denen jedes Haushaltsmitglied mindestens 65 Jahre alt ist. Mehrgenerationenhaushalte können Familien mit erwachsenen Kindern sein oder auch mit Kindern unter 18 und gleichzeitig mindestens einem Haushaltsmitglied über 65. Eine exakte Grenzziehung ist nicht immer möglich, da es sich z. B. bei einem Zweipersonenhaushalt im Alter von 50 und 30 auch um Mutter und Sohn handeln kann. Singles über 65 wurden den Senioren zugeordnet.

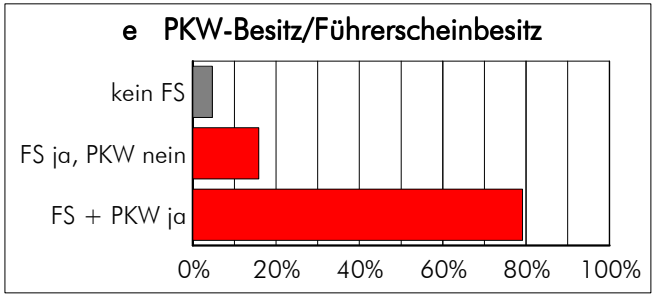
zu d: Die durchschnittliche Haushaltsgröße beträgt 2,49 Personen.

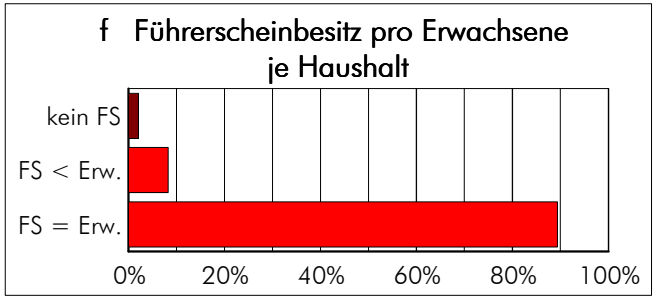
18 Haushaltsbefragung - Repräsentativität -

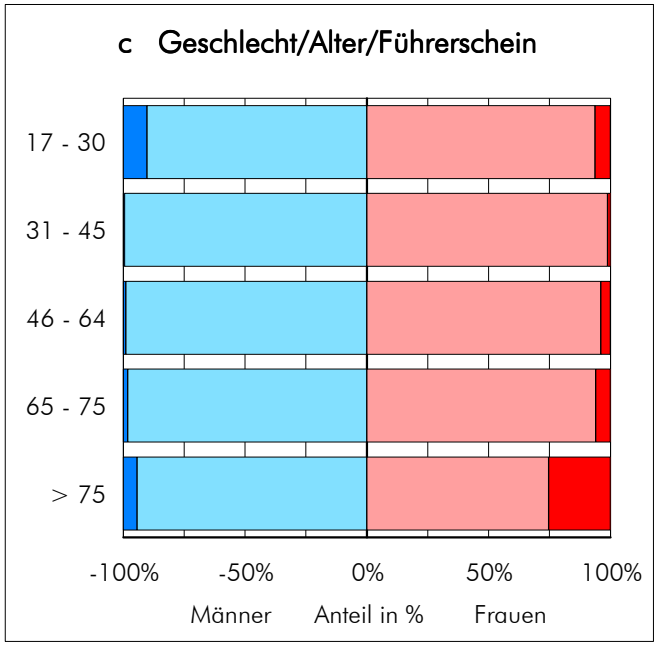
Grundlage: Haushaltsbefragung vom 1.10.2015

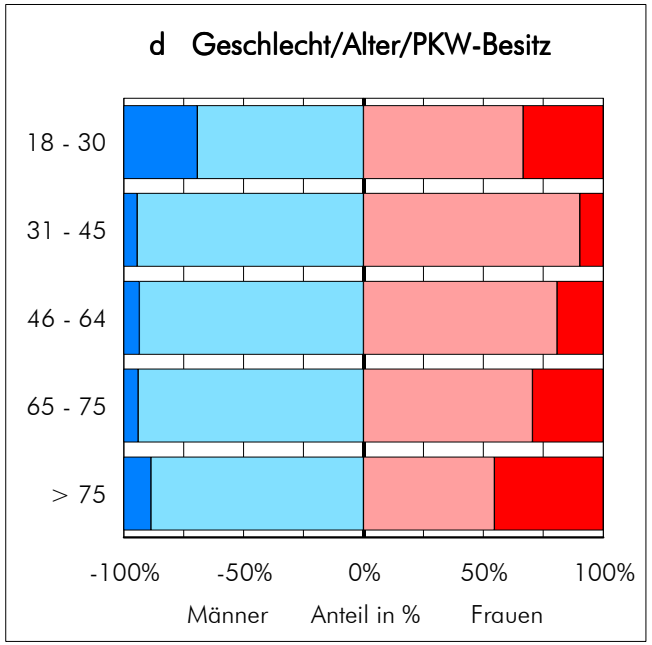












zu b: kein PKW, 2 PKW, 1 PKW, > 2 PKW

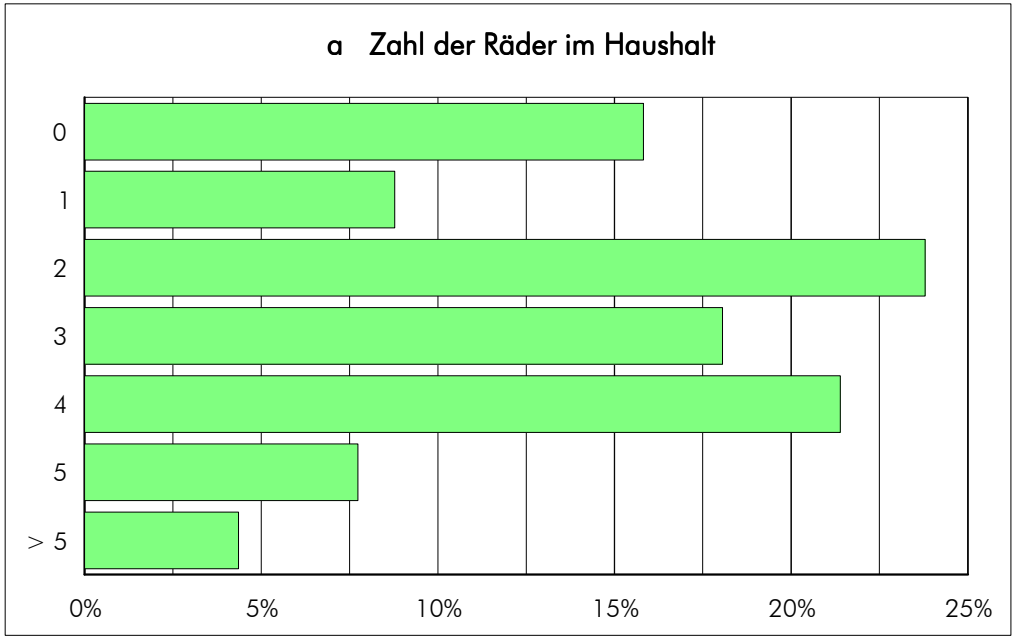
zu c und d: PKW bzw. FS vorhanden; kein PKW bzw. FS vorhanden

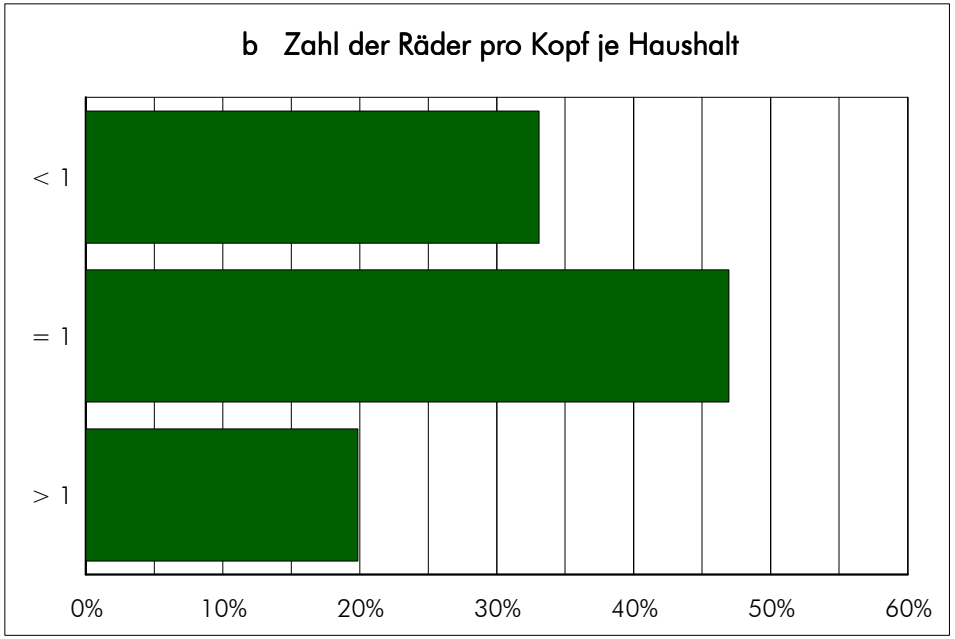
zu e: hier sind nur Personen ab 18 Jahren einbezogen worden

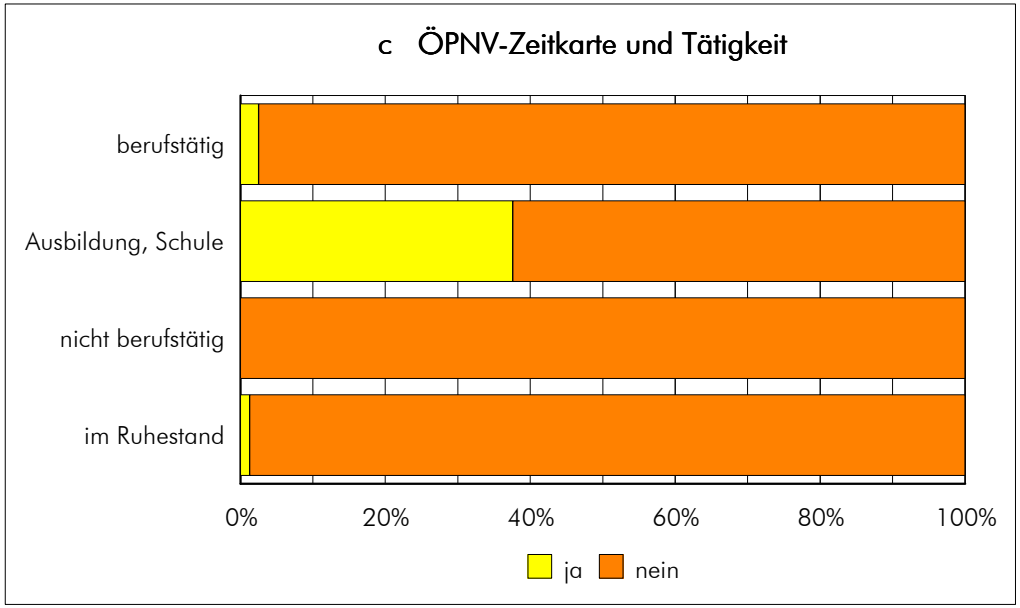
zu f: nur in wenigen Haushalten hat überhaupt niemand oder zumindest nicht jeder einen Führerschein, meistens hat jeder Erwachsene eine Fahrerlaubnis.

19 Haushaltsbefragung - PKW-Verfügbarkeit -

Grundlage: Haushaltsbefragung vom 1.10.2015

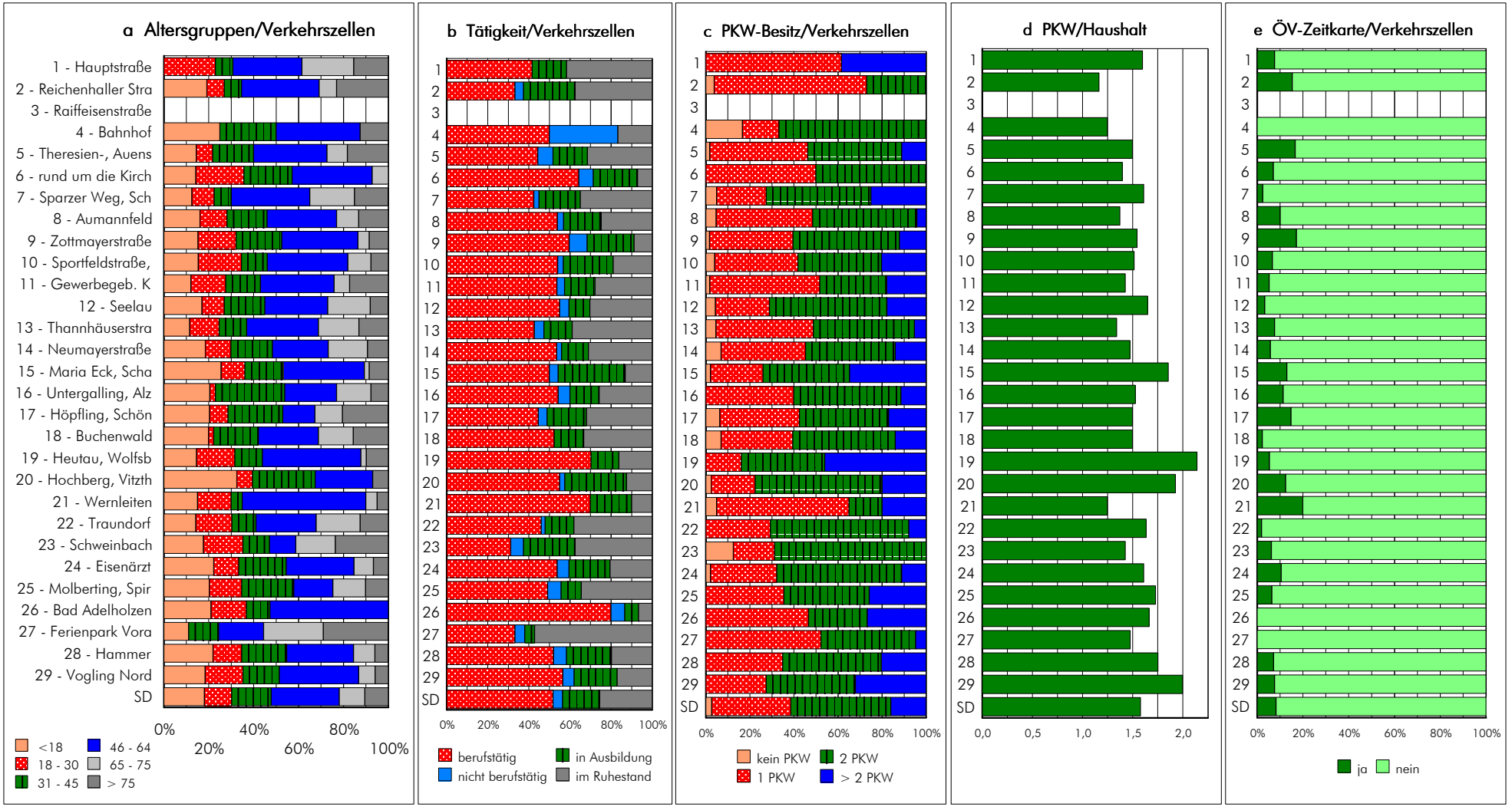






20 Haushaltsbefragung
- Fahrradbesitz und OPNV-Zeitkartenbesitz -

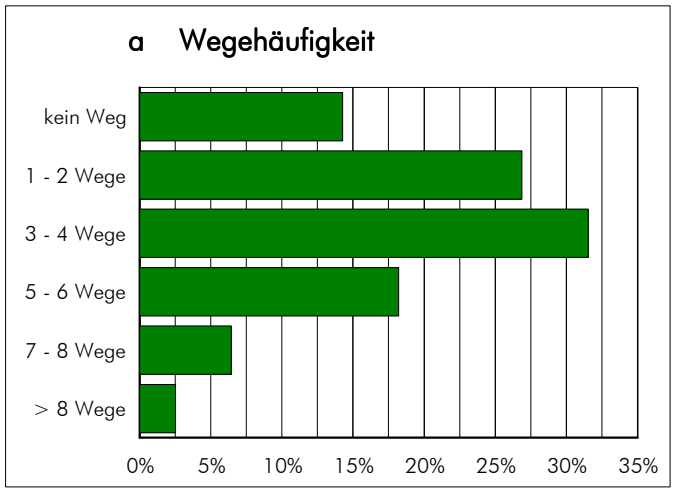
Grundlage: Haushaltsbefragung
vom 1.10.2015

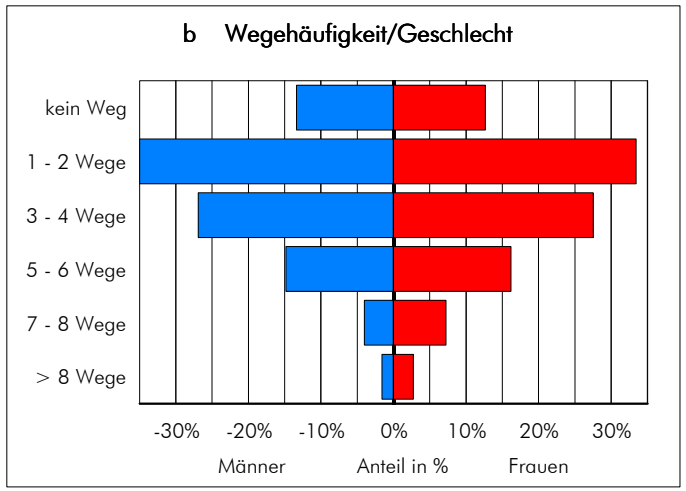


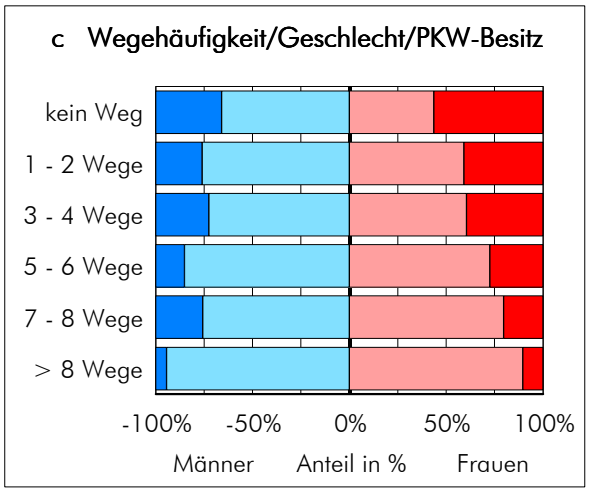
SD = Siegsdorf gesamt

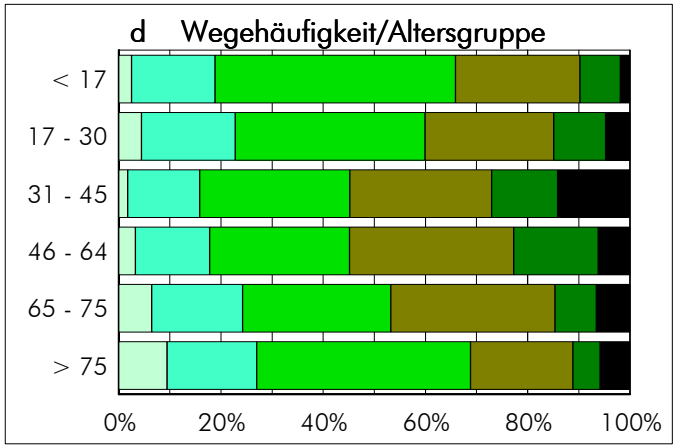
21 Haushaltsbefragung
- Sozioökonomische Merkmale nach Verkehrszellen -

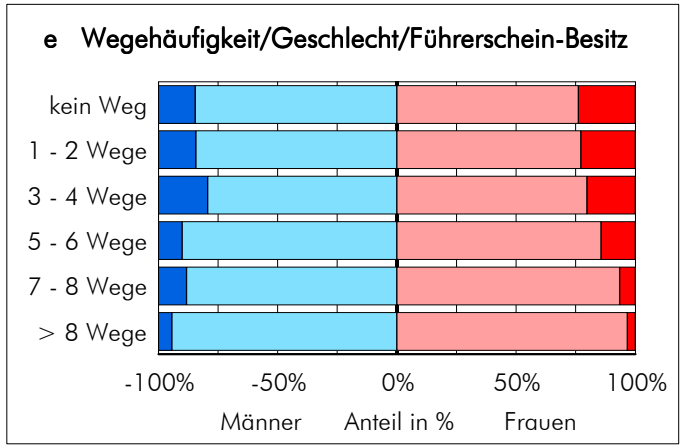
Grundlage: Haushaltsbefragung
vom 1.10.2015

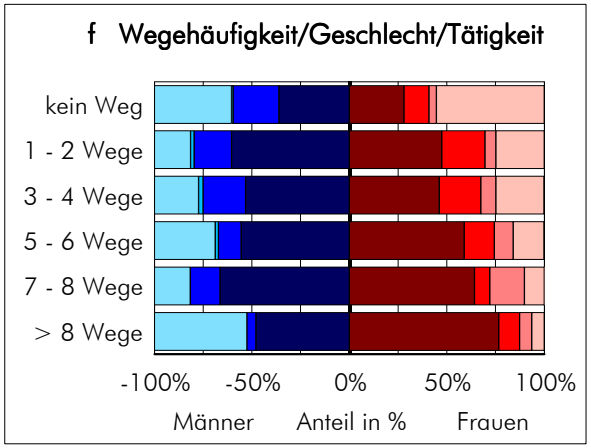












zu c dunkelblau bzw. -rot kein PKW bzw. FS vorhanden, bei c nur Führerscheinbesitzer ausgewertet
und e: hellblau bzw. hellrot PKW bzw. FS vorhanden

zu d:
- kein Weg
- 1 - 2 Wege
- 3 - 4 Wege
- 5 - 6 Wege
- 7 - 8 Wege
- > 8 Wege

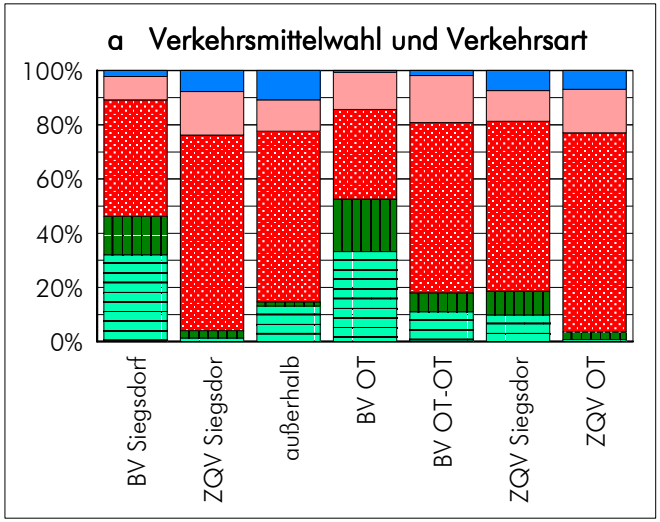
zu f:

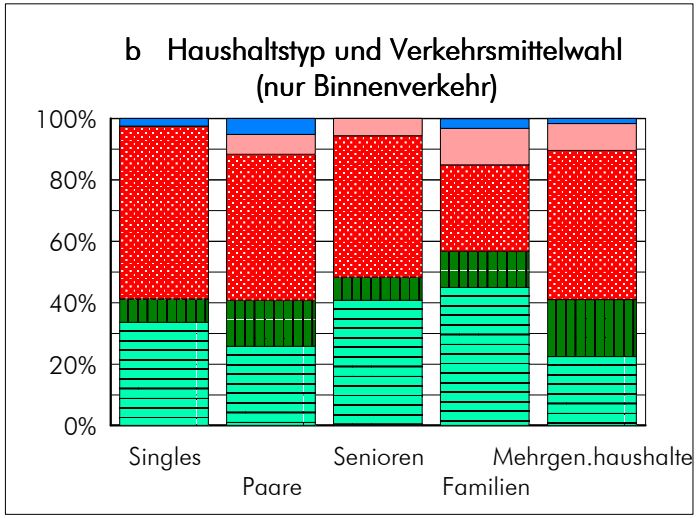
berufstätig	berufstätig
nicht berufst.	nicht berufst.
Ausbildung	Ausbildung
Ruhestand	Ruhestand

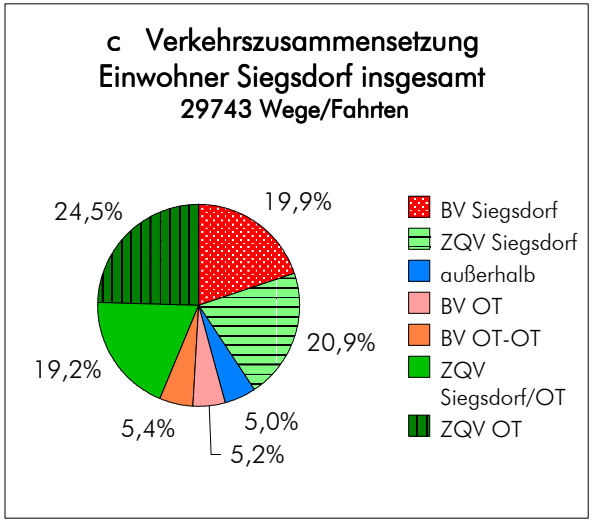
zu a: die mittlere Wegehäufigkeit beträgt 3,3 Wege bzw. Fahrten/Kopf und Tag

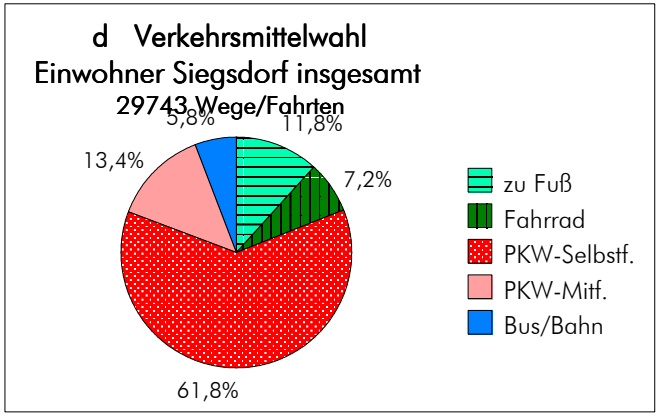
22 Haushaltsbefragung - Wegehäufigkeit -

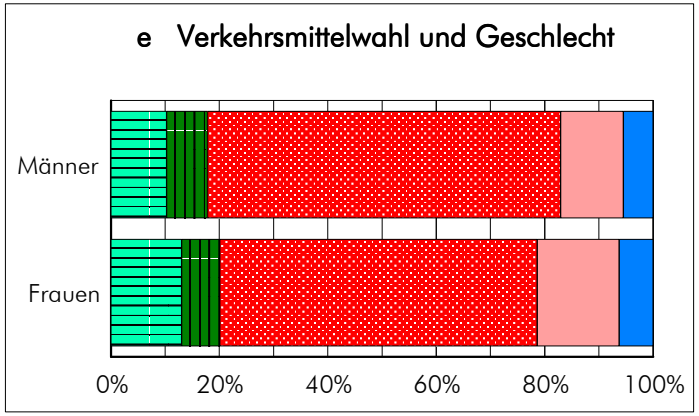
Grundlage: Haushaltsbefragung vom 1.10.2015











zu a, b und e:
Legende wie in d

zu a und c:
BV = Binnenverkehr
ZQV = Ziel-/Quellverkehr (über Gem.grenze hinaus)
OT = Ortsteile
BV OT-OT = zwischen den Ortsteilen
BV OT = innerhalb der jew. Ortsteile

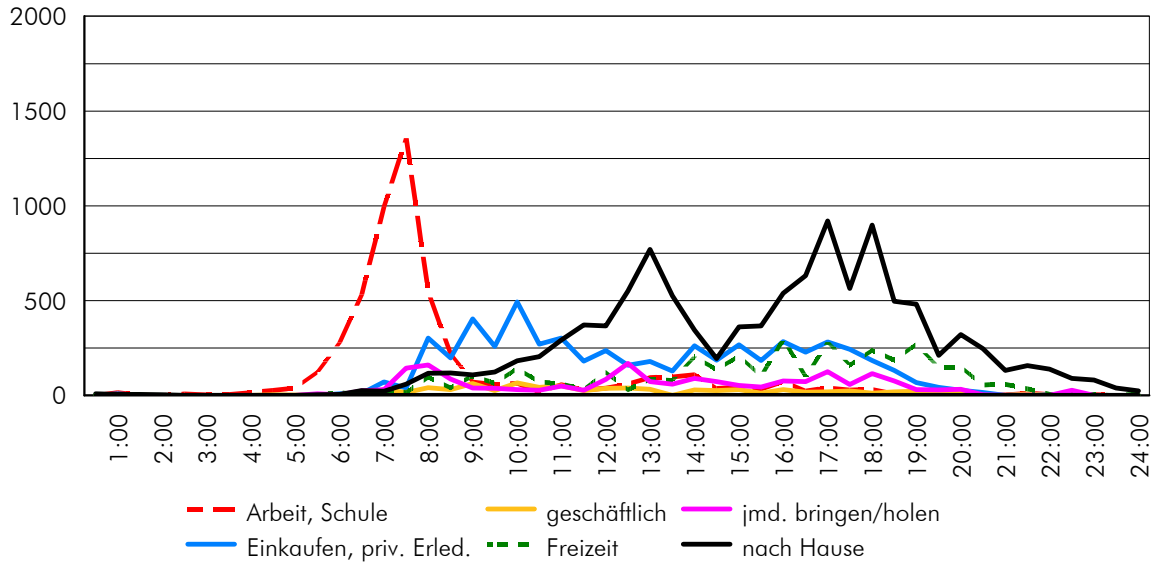
Zahlen in Kfz/24 Std.
geringe Rundungsdifferenzen möglich

	zu Fuß	Fahrrad	PKW-Selbstf.	PKW-Mitf.	Bus/Bahn	alle
BV Siegsdorf	1.895	839	2.539	512	126	5.911
ZQV Siegsdorf	87	166	4.478	1.000	481	6.212
außerhalb	198	22	946	173	163	1.503
BV OT	527	308	524	217	11	1.587
BV OT-OT	170	107	966	267	28	1.538
ZQV Siegsdorf/OT	565	494	3.574	648	421	5.702
ZQV OT	55	211	5.349	1.175	501	7.290
gesamt	3.496	2.148	18.377	3.992	1.730	29.743

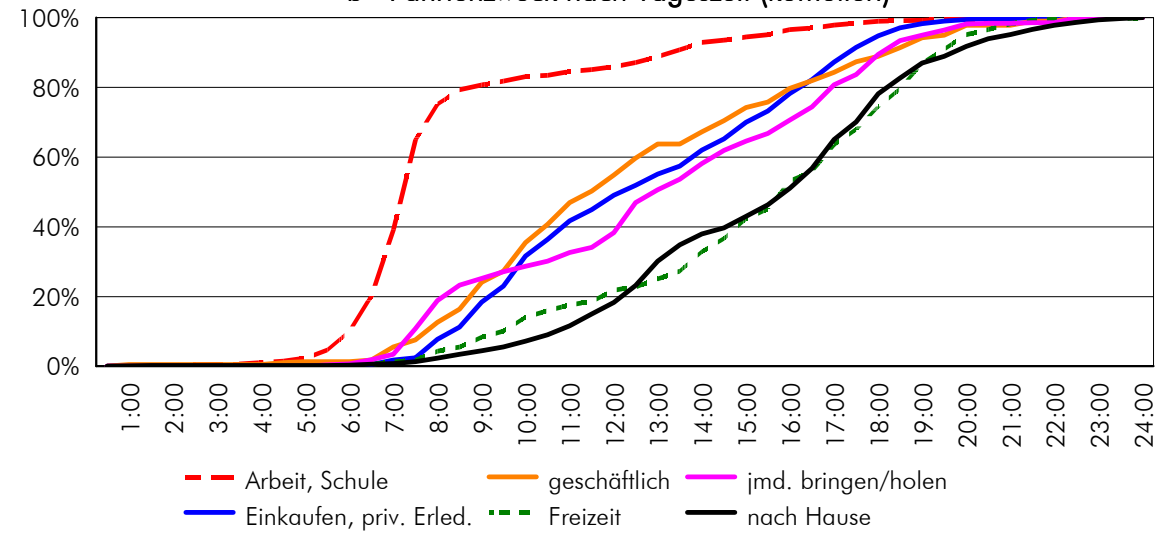
23 Haushaltsbefragung - Verkehrsmittelwahl -

Grundlage: Haushaltsbefragung
vom 1.10.2015

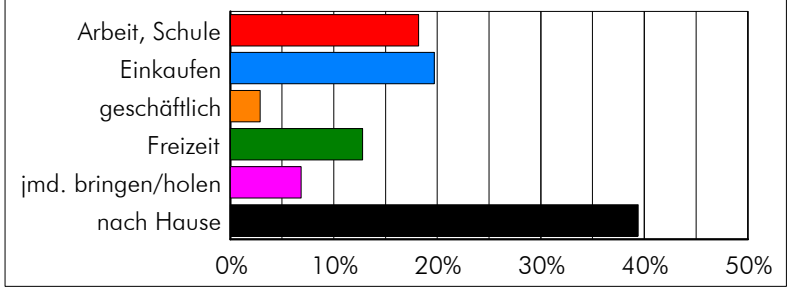
a Fahrtenzweck nach Tageszeit (absolute Werte)



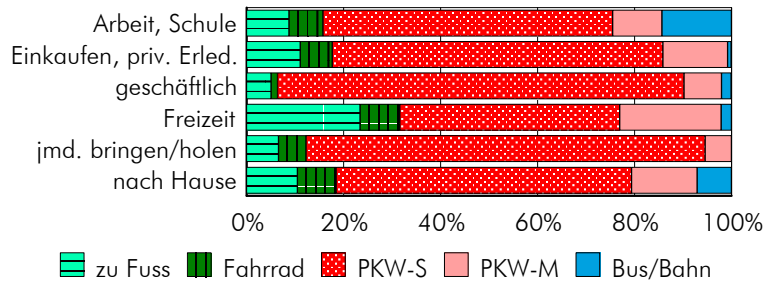
b Fahrtenzweck nach Tageszeit (kumuliert)



c Fahrtenzwecke



d Fahrtenzwecke nach Verkehrsmittel

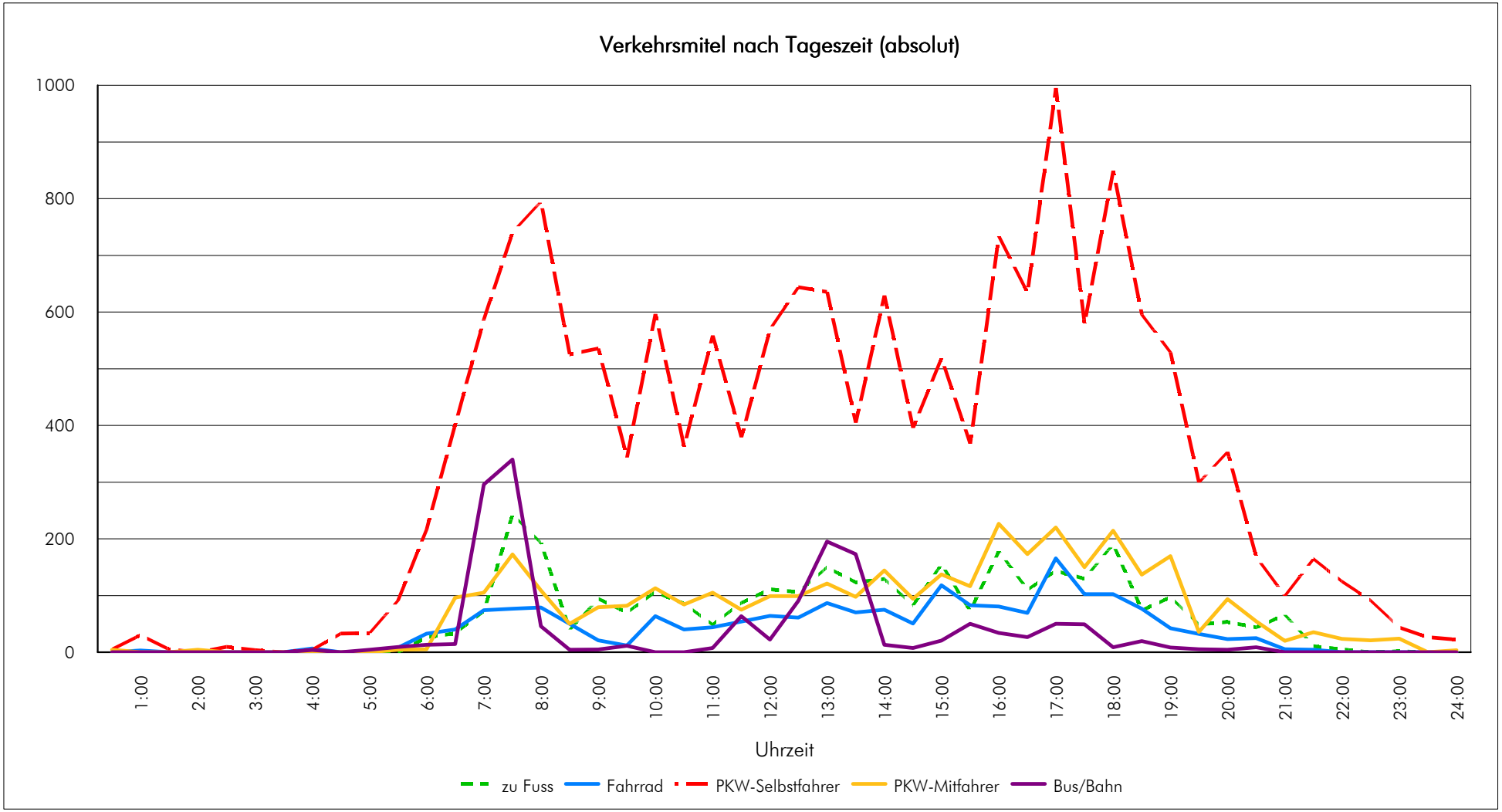


	Verkehrsmittel					
Fahrtenzweck	zu Fuss	Fahrrad	PKW-S	PKW-M	Bus/Bahn	Gesamt
Arbeit, Schule	443	348	2.995	509	716	5.011
Einkaufen, priv. Erled.	602	357	3.681	723	40	5.404
geschäftlich	40	10	649	60	16	774
Freizeit	824	287	1.592	736	72	3.512
jmd. bringen/holen	128	108	1.585	104	0	1.925
nach Hause	1.115	848	6.454	1.436	745	10.598
GESAMT	3.153	1.959	16.955	3.567	1.589	27.224

nicht bei allen Wegangaben war der Fahrtzweck vermerkt
PKW-S = Selbstfahrer
PKW-M = Mitfahrer

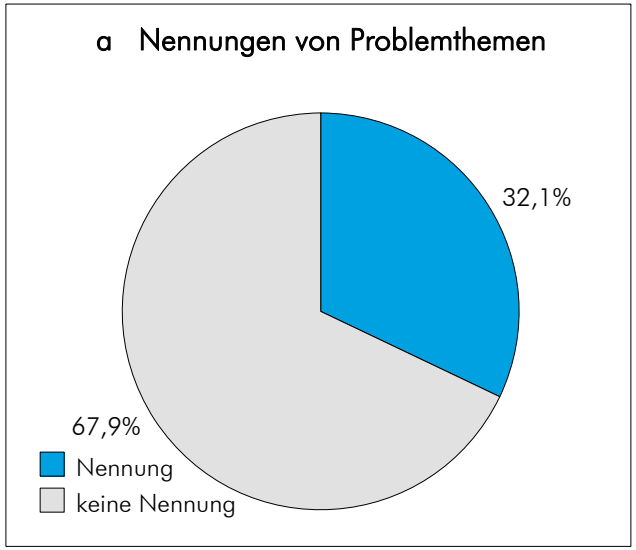
24 Haushaltsbefragung - Fahrtenzwecke -

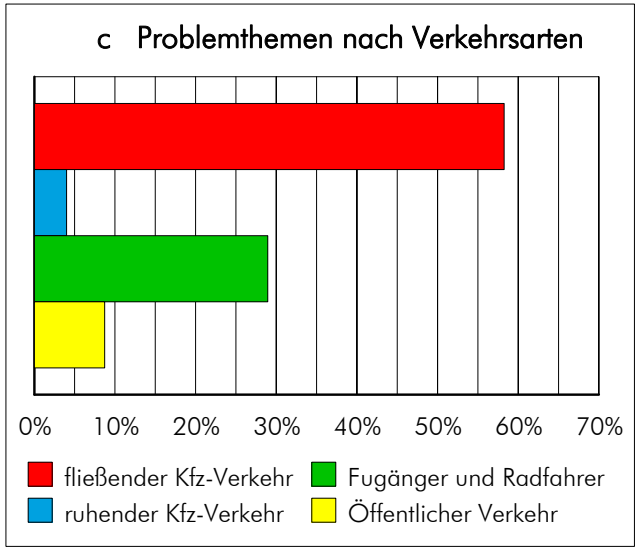
Grundlage: Haushaltsbefragung vom 1.10.2015

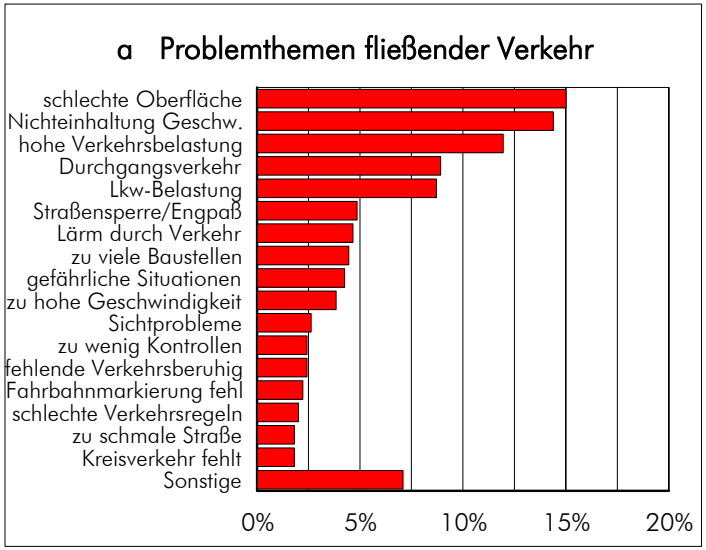


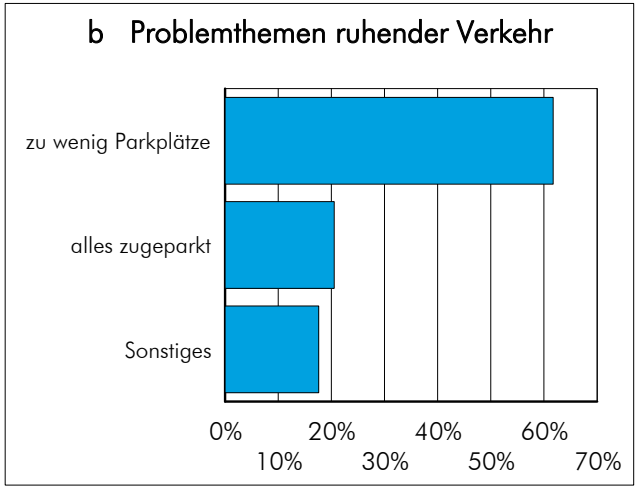
25 Haushaltsbefragung
- tageszeitliche Verteilung und Verkehrsmittelwahl -

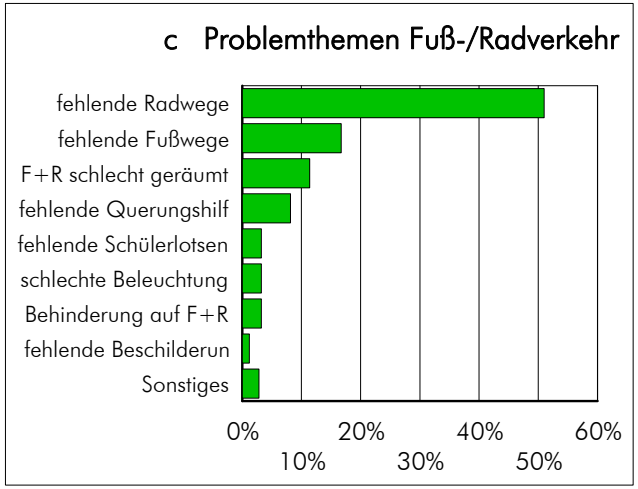
Grundlage: Haushaltsbefragung
vom 1.10.2015

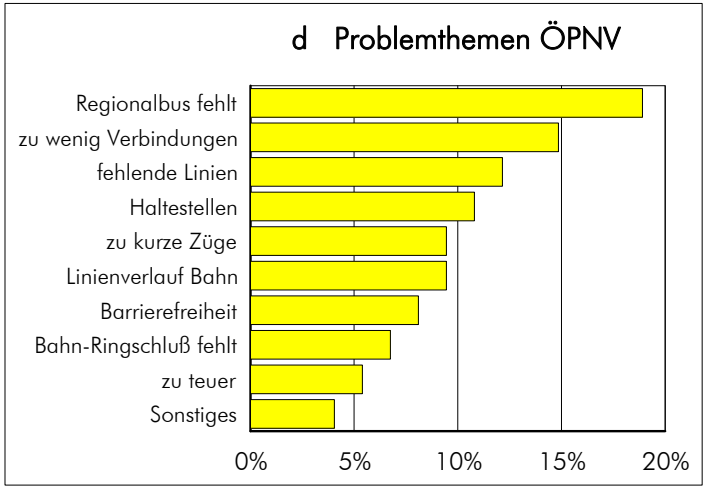






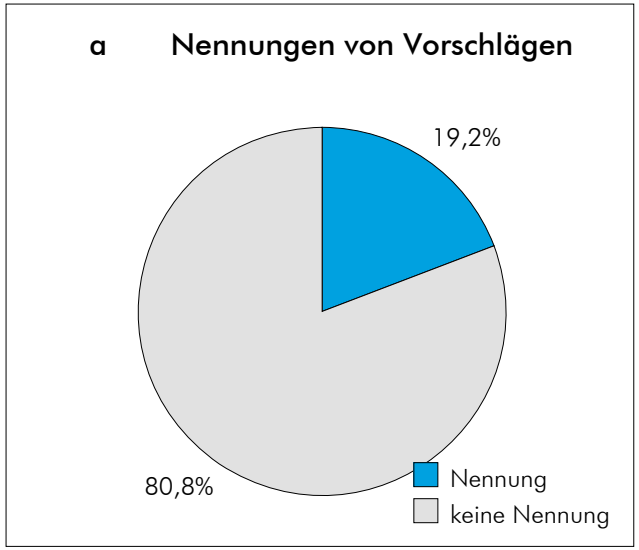


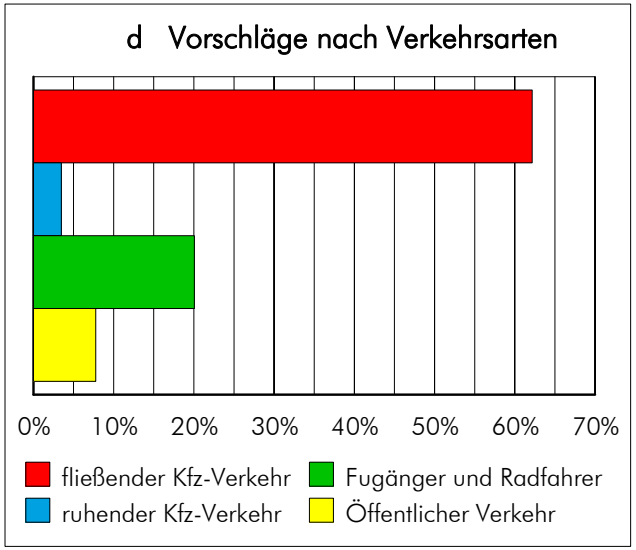


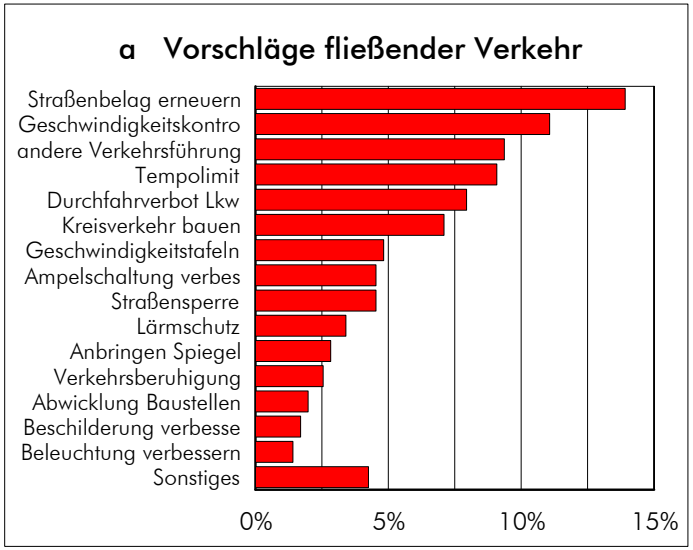


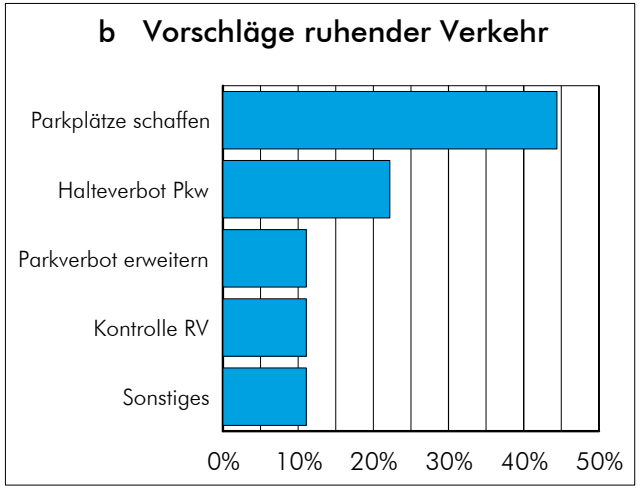
26 Haushaltsbefragung
Nennung von Problemen

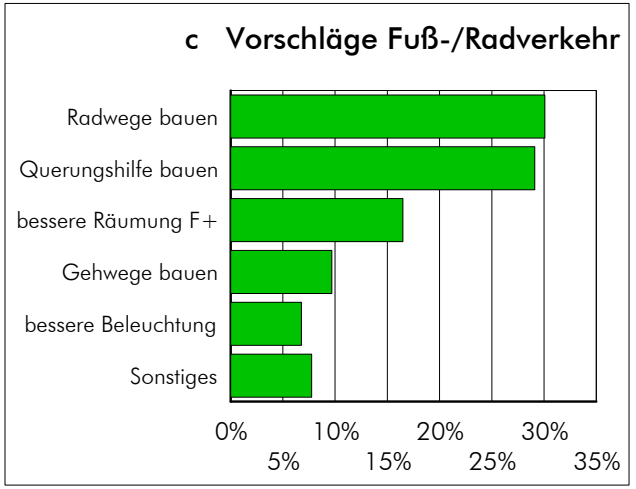
Grundlage: Haushaltsbefragung
vom 1.10.2015

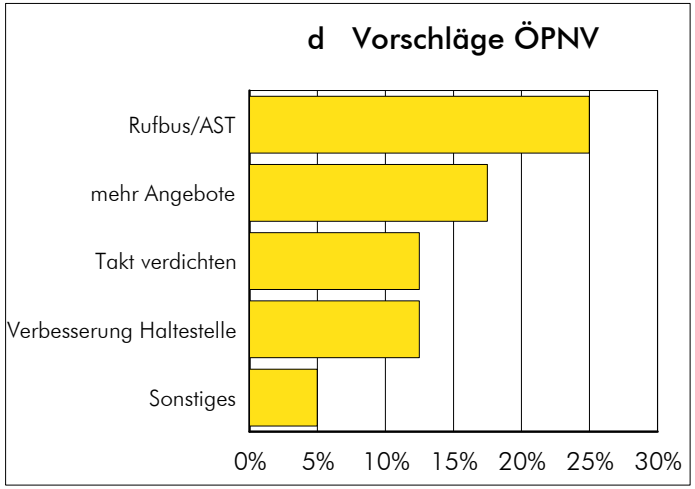












27 Haushaltsbefragung
Nennung von Vorschlägen

Grundlage: Haushaltsbefragung
vom 1.10.2015

28.1
Bestand Ortskern (West)

Maßstab 1: 1.000 (DIN A3)

28.2
Bestand Ortskern (Ost)

Maßstab 1: 1.000 (DIN A3)

Legende

Aufpflasterung zur Reduzierung der Geschwindigkeit
(Bsp.: Hofmarkplatz, Altenerding)

Einengung der Fahrbahn zur Reduzierung der Geschwindigkeit; Mindestfahrbahnbreite 4,75m zur Ermöglichung Begegnung Pkw/ Pkw
(Bsp.: Ardeostraße, Altenerding)

Hauptstr.

Bahnhofstr.

Bahnlinie Traunstein - Ruhpolding

Auenstr.

Ruhpoldingerstr.

Traunsteinerstr.

29.1
Konzept Ortskern (West)

Maßstab 1: 1.000 (DIN A3)

Kirchplatz

Blaue-Wand-Straße

Reichenhallerstr.

Raiffeisenstr.

Bahnhofstr.

Bahnlinie Traunstein - Ruhpolding

Legende

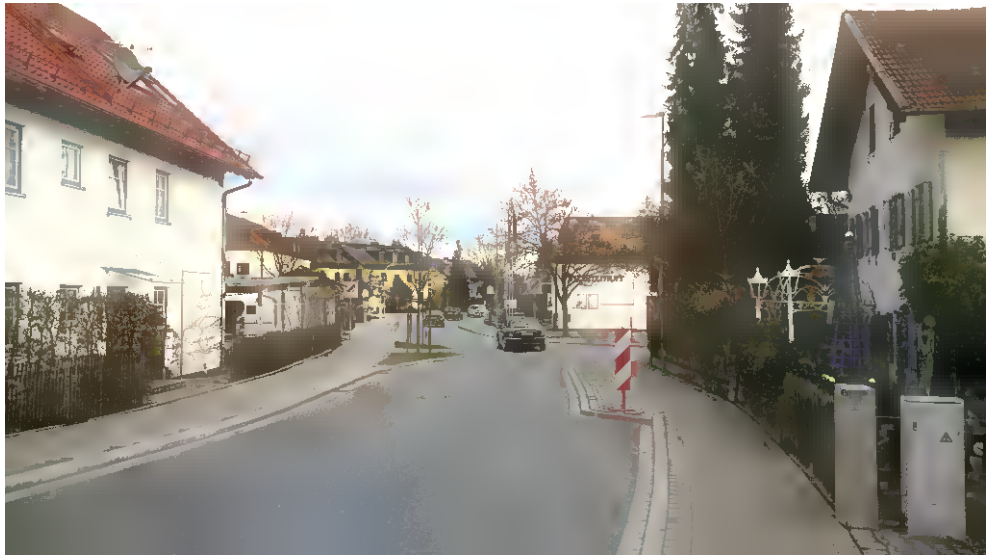
Aufpflasterung zur Reduzierung der Geschwindigkeit
(Bsp.: Hofmarkplatz, Altenerding)

Einengung der Fahrbahn zur Reduzierung der Geschwindigkeit; Mindestfahrbahnbreite 4,75m zur Ermöglichung Begegnung Pkw/ Pkw
(Bsp.: Ardeostraße, Altenerding)

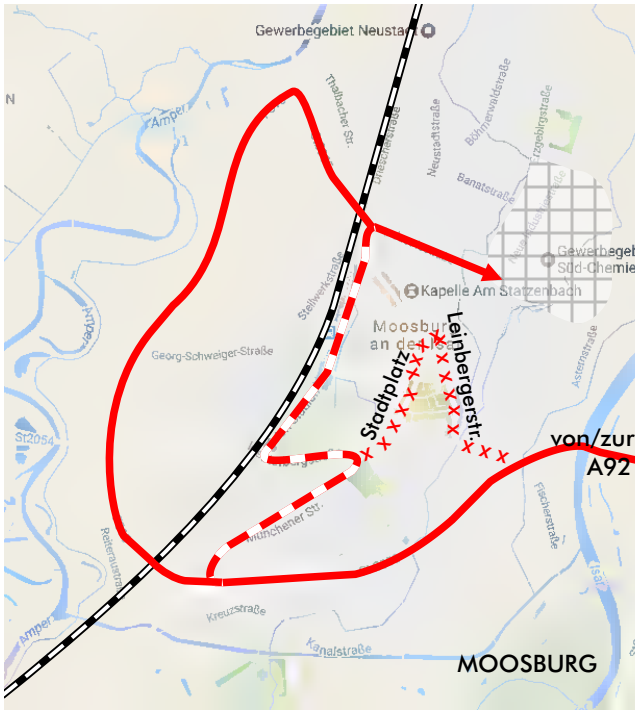
Verbesserung des bestehenden Gehwegs zur Erhöhung der Fußgängersicherheit

29.2
Konzept Ortskern (Ost)

Maßstab 1: 1.000 (DIN A3)



30 Umgestaltung Ortsdurchfahrt - Beispiel Erding -



Stadt Moosburg a.d. Isar:

Das ausgedehnte Gewerbegebiet nordöstlich der Stadtmitte war für den Schwerverkehr von Osten kommend schon in den 90er Jahren nicht über die Leinbergerstraße erreichbar. Dieser musste bis zur Fertigstellung der Westumfahrung Ende 2012) über den Stadtplatz (Staatsstraße 2085) oder entlang der Bahn (gestrichelte Linie) ausweichen.

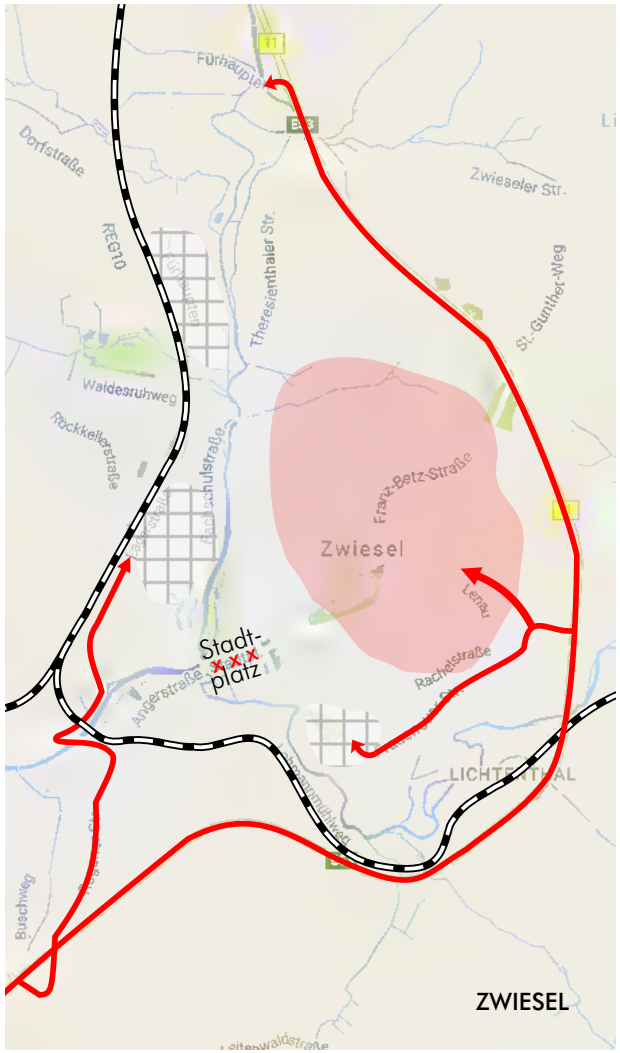
Stadt Zwiesel:

Der Stadtplatz ist seit rund 15 Jahren für den LKW-Verkehr gesperrt. Die einzelnen Gewerbegebiete sind auch über die Bundesstraße erschlossen, ebenso die großen Wohngebiete im Nordosten.

xxxx LKW-Verbot

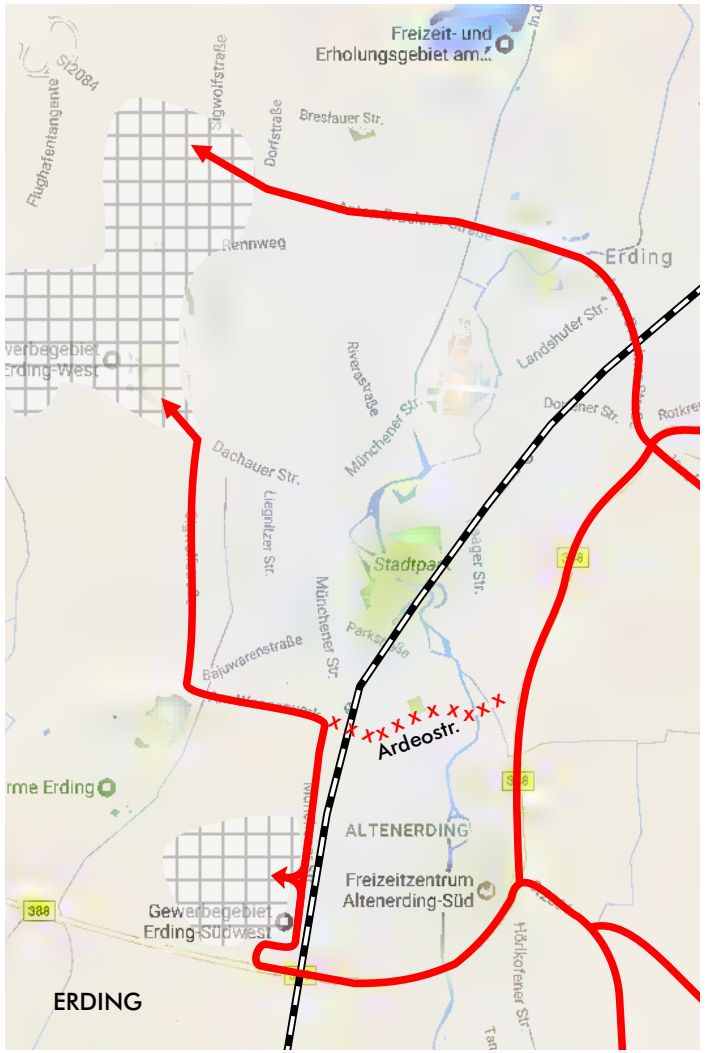
Gewerbegebiet

Wohngebiet

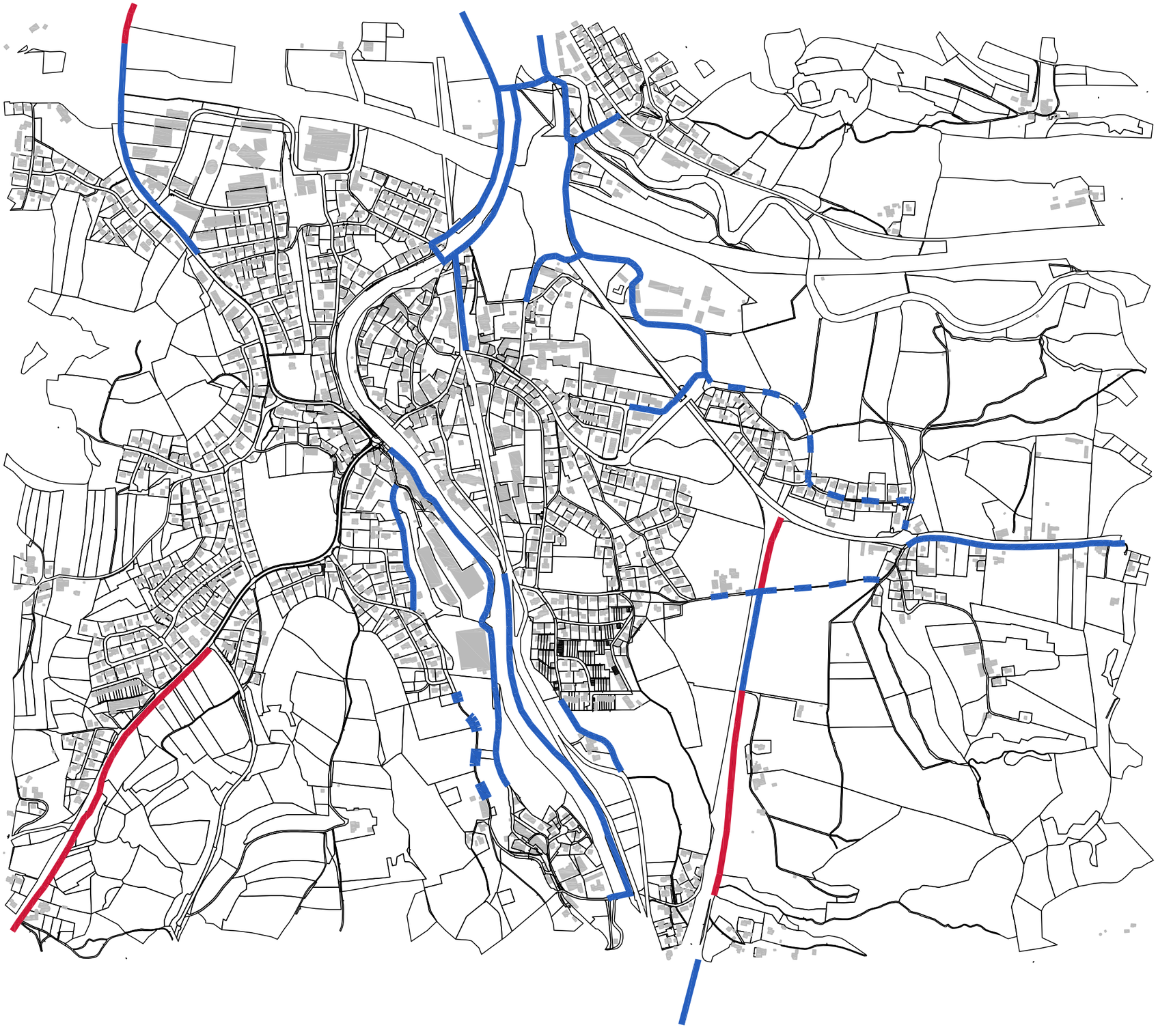


Große Kreisstadt Erding:

Die Ardeostraße wurde als Tempo-30-Zone umgebaut und für den Schwerverkehr gesperrt. Das Verkehrsaufkommen ging um rund 25% zurück, die Gewerbegebiete im Westen der Stadt sind nach wie vor von Osten kommend erreichbar, allerdings über Umwege.

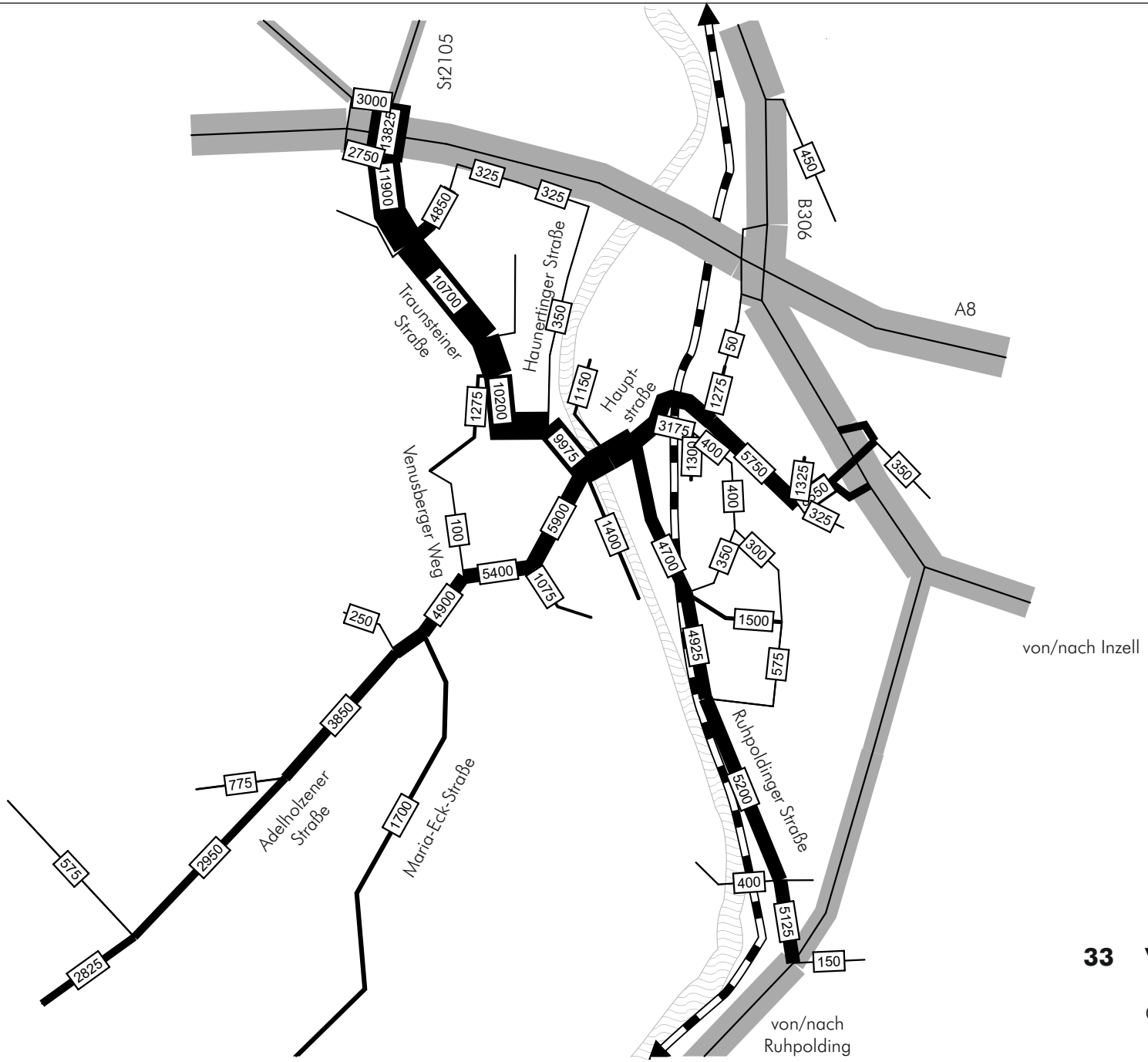


31 LKW-Verbot im Ortszentrum und Zumutbarkeit von Umwegen - Beispiele -



32 Radwegenetz

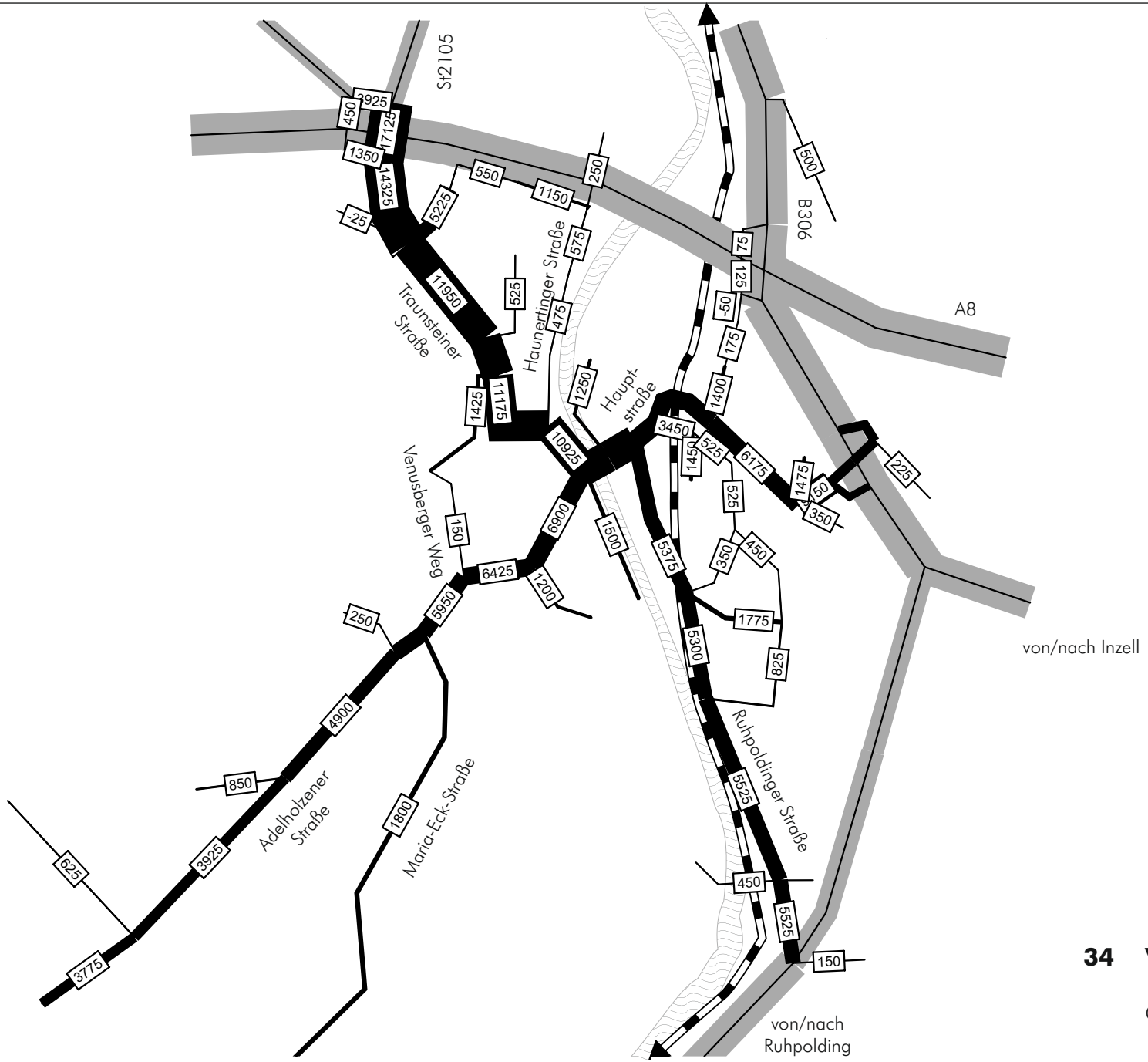
Maßstab 1: 10.000 (DIN A3)



die Belastungen der grau dargestellten Balken können nicht genau angegeben werden, da die Befragungsdaten diesen Bereich nicht abdecken

33 Verkehrsumlegung 2015

Grundlage: Erhebungen vom 22.9. und 1.10.2015
Zahlen in Kfz/24 Std.

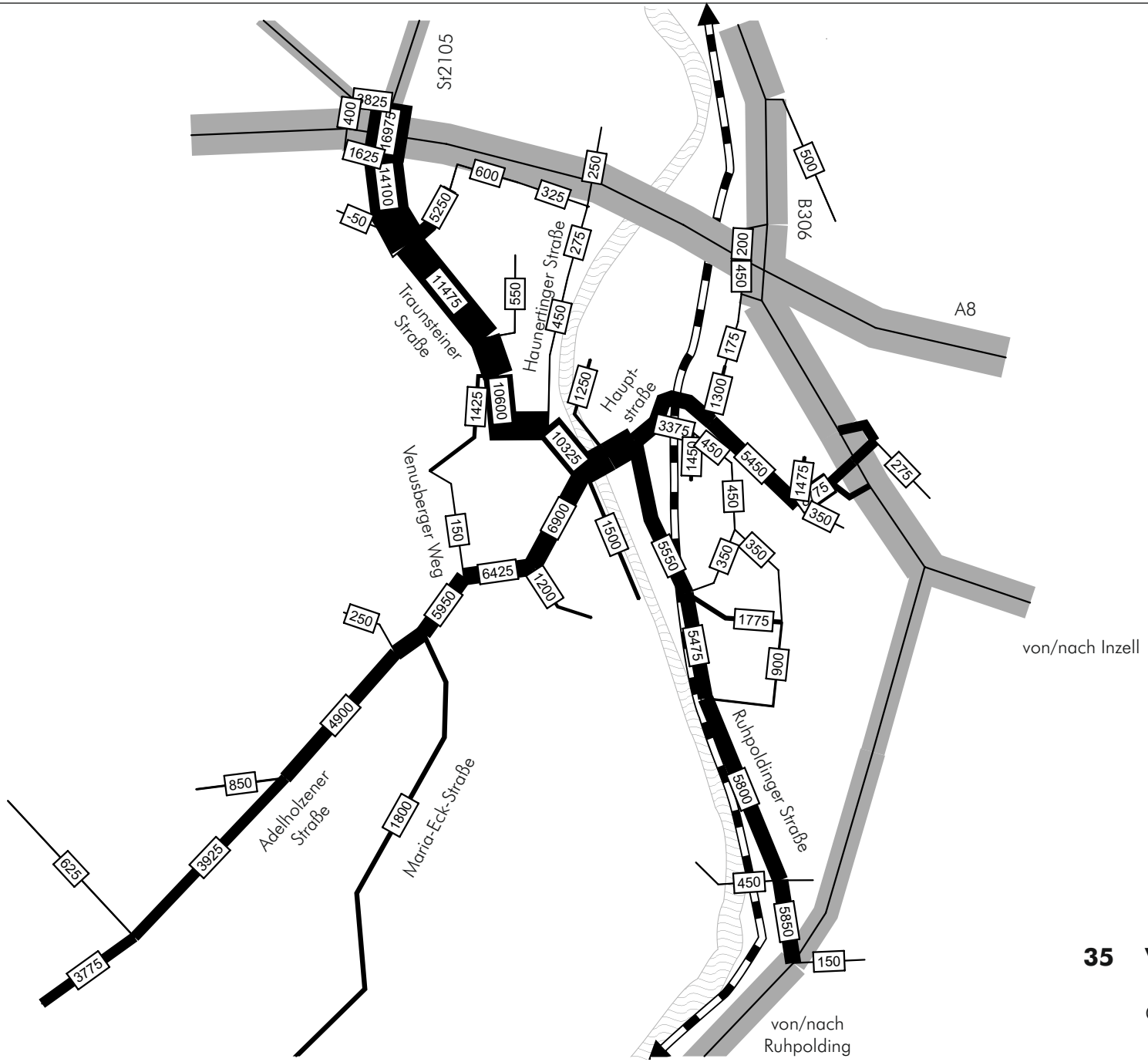


die Belastungen der grau dargestellten Balken können nicht genau angegeben werden, da die Befragungsdaten diesen Bereich nicht abdecken

Nullfall heißt, dass zwar alle baulichen Entwicklungen bis 2030 berücksichtigt wurden, dass aber am Straßennetz keinerlei Veränderungen oder Ergänzungen vorgenommen werden

34 Verkehrsumlegung Nullfall 2030

Grundlage: Erhebungen vom 22.9. und 1.10.2015
Zahlen in Kfz/24 Std.

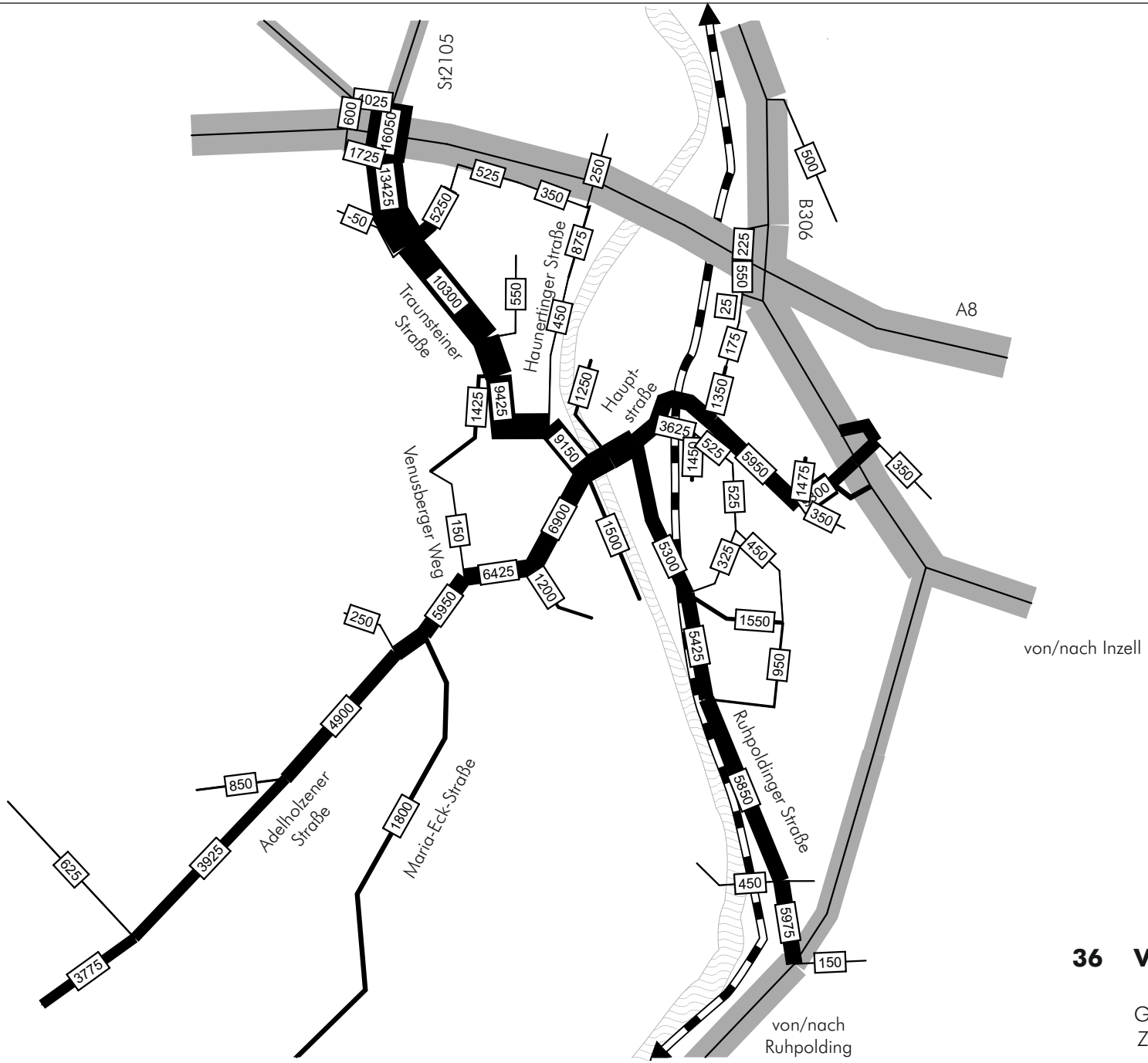


die Belastungen der grau dargestellten Balken können nicht genau angegeben werden, da die Befragungsdaten diesen Bereich nicht abdecken

im Planfall 1 wird von einer starken Verkehrsberuhigung, einem entsprechenden Umbau und einem LKW-Verbot in der Reichenhaller Straße und Teilen der Hauptstraße ausgegangen.

35 Verkehrsumlegung Planfall 1, 2030

Grundlage: Erhebungen vom 22.9. und 1.10.2015
Zahlen in Kfz/24 Std.



die Belastungen der grau dargestellten Balken können nicht genau angegeben werden, da die Befragungsdaten diesen Bereich nicht abdecken

im Planfall 2 wird zusätzlich zu Planfall 1 (starke Verkehrsberuhigung, ein entsprechender Umbau und ein LKW-Verbot in der Reichenhaller Straße und Teilen der Hauptstraße) angenommen, dass die B306 in Höhe Siegsdorf leistungsfähiger ausgebaut wird, dass die Einmündung der F.-X-Steber-Straße in Traunstein leistungsfähiger wird und die Beschilderung an den Anschlussstellen Schweinbach und Siegsdorf angepasst wird.

36 Verkehrsumlegung Planfall 2, 2030

Grundlage: Erhebungen vom 22.9. und 1.10.2015
Zahlen in Kfz/24 Std.